





**Gummi-, Guttap- und Asbestfabrikate.**  
Treibriemen aller Art  
billigst bei **Gustav Waage**, Raast, Steinweg 6. Tel. 5187.

**Gummiplatten etc. etc.**  
**Gummischläuche etc. etc.**  
**Gummischläuche für alle Zwecke.**  
**Bedarfssachen für Maschinenbetrieb.**  
**Gustav Krieg**, 2 Georgi-Platz 2, am Neuen Theater.

**Isoliermaterial**  
fürbau- und maschinentechnische Zwecke  
**R. Stumpf**, Leipzig-Plagwitz, Nonnestr. 4, Farspr. 5411.

**EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG**  
19 GEORGIRING 19

**WERKZEUGSTAHL**  
MARKE  
**DANNEMORA**



Silberstahl  
Stahlrähte  
Stahlbleche

**SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE** etc.

Original comprimire blanke Stahlwellen

Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

**Alois Paul Hentschel**, Plauziner Strasse 21.  
Technische Gumminarben. Asbest. Treibriemen,  
Dampfschlüsse, Pumpenklapp., „Klingerit“-Platte,  
„Siderosthen“ - dauerhaftes für Eisen u. Eisen.

Original comprimire blanke Stahlwellen

Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

### Nenes Theater.

Freitag, den 7. December 1903.

Auffang 7 Uhr.

(132. Theatralien-Bestellung, 4. Serie, braun)

**Die Justigen Weiber von Windsor.**

Romantisch-comödiantische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's

größtmöglichen Lustspiel von G. H. Wotenhal.

Reiff von Otto Nicolai.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Vorj.

Personen: Herr John Ballou . . . . . Herr Greber.

Herr Ruth } Bürger von Windsor . . . . . Herr Ulrich.

Herr Reid . . . . . Herr Wees.

Juster Späth . . . . . Herr Marion.

Dr. Cajus . . . . . Herr Fröde.

Herr Ruth . . . . . Herr Petini.

Herr Reid . . . . . Herr Röder.

Der Wirt . . . . . Herr Schwan.

Der Kellner . . . . . Herr Scholz.

Bürger von Windsor . . . . . Herren Henning, Böppel, Küsch,

Blümchen und Frauen von Windsor. Weibchen von Eben und unteres

Geflüter. Herren. Kinder.

Ballabile, angezogen vom Ballonmacher Herrn J. Goldreich, aus-

geführt von Hel. Druck, Hel. Schäffer, den Corps de Ballet, den

Steuern und den Tänzerinnen.

Noch dem 1. Tag findet eine längere Pause statt.

Teile 50,- je der Zuschauer und bei den Zuschlagskassen.

Preise: Hel. Druck. Mit angestammtem Stück beworben: Herr Earle.

Einzelns-Preise.

Einfang 1/2 Uhr. Auffang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billettverkauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von 10 bis

3 Uhr. Gutes Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

oder im Bereich umfasst, kostet 20,- je Kupplung.

Sammeln und Zeitung wird die Gasse erst um 11 Uhr geöffnet.

Verbergs-Monument-Bücher, 20 Sillets enthaltend,

14 Mark an der Zuges-Gasse.

oder im Bereich umfasst, kostet 20,- je Kupplung.

Sammeln und Zeitung wird die Gasse erst um 11 Uhr geöffnet.

Verbergs-Monument-Bücher, 20 Sillets enthaltend,

14 Mark an der Zuges-Gasse.

**Zuges.** Sonnabend, den 8. December 1903. Theatralien-Bestellung.

1. Serie, grün) Gespielt der hgl. Hofchausseetheater

Frau Clara Salbach vom Hoftheater in Dresden. Maria

Stuart. Inszeniert in 5 Akten von Schiller. Auffang 7 Uhr.

**Alles Theater.**

Freitag, den 7. December 1903.

Auffang 7/8 Uhr.

**Rosenmontag.**

Eine Operette in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Regie: Helge Hünke.

Personen:

Gertude Helmuth . . . . . Gel. Rosa.

Udo von Mariball . . . . . Gel. Walter.

Horst Holmann . . . . . Gel. Tanger.

Peter von Blumberg . . . . . Gel. Ochs.

Paul von Bamberg . . . . . Gel. Horner.

Alexander von Grobwick . . . . . Gel. Höhne.

Willy Dürfertz . . . . . Gel. Hühn.

Paul Kubitschek . . . . . Gel. Weißer.

Anna von Meiji . . . . . Gel. Werner.

Karl von der Rehe, Zehnjaender . . . . . Gel. Quelle.

Dr. Friederich Weizen, Stabsarzt . . . . . Gel. Krause.

Der rätselliche Hauptmann . . . . . Gel. Berger.

August Schmitz, Kommerzienrat . . . . . Gel. Miller.

Liedemann, Sergeant und Oberkommandant . . . . . Gel. Schmidle.

Dreves, Oberarzt . . . . . Gel. Trott.

Joseph Bockwold, Barde von Edessa . . . . . Gel. Heimlich.

Offiziere, Soldaten, Zehnjähriger und Ordensmänner.

Die Handlung spielt in einer einsamen Garnison.

Noch dem 2. und 4. Akt finden längere Pausen statt.

### Schwänke und Freuden.

Tatzen, ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Breitentum-  
Zuge: (Bieg) 2. A. 25,- d. Reihe 20,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.  
Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.  
G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L. Lang.

Einzelns 1/2 Uhr. Auffang 7/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Berlauf für den laufenden Tag an der Zuges-Gasse

von 10 bis 3 Uhr. Billettverkauf für den nächsten Tag von

10 bis 3 Uhr. (Reise-Billett, welches vor Eröffnung der Zuges-Gasse

bestellt werden kann.) Einzelns 1/2 Uhr. Ansprecht 1. A. 25,- d. Personet 2. A. 25,- d. Sicht 1. A.

Barterro-Zug: Biegung 2. A. 25,- d. Personet 2. A. 20,- d. Sicht 1. A.

G. 4. Monatsheiter, Operette 2. A. 25,- d. ansprecht 1. A. 25,- d. L. Lang, Sprech-  
(Bieg) 2. A. 20,- d. L. Lang, Sicht 1. A. 20,- d. L. Lang-Zug: (Bieg) 1. A. 25,- d. L

# Ausverkauf.

Wegen Uebergabe unserer 4 Geschäfte verkaufen wir bis zum 1. Januar das noch vorhandene

## Schuhwaaren-Lager

zu jedem nur annehmbaren Preise.

**Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.**

### Frankfurter Schuhlager

# H. Reiss & Co.

Windmühlenstrasse  
8—12

Hainstrasse  
27

L.-Plagwitz  
Carl Heine-Strasse 47b

L.-Volkmarsdorf  
Eisenbahnstrasse 99.

**Credit- & Spar-Bank,**  
Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6.  
In unserer Tresor-Abteilung sind noch eine Anzahl  
**Schrankfächer**

verschiedener Größen abzugeben.

Dieselben bieten bekanntlich absolute Sicherheit und eignen sich zur Aufbewahrung von Documenten, Juwelen, Geld, Wertpapieren, Gold- und Silbersachen jeder Art und Größe.

Die Schrankfächer sind mit Schlüsseln versehen, welche nur durch den Abmiether geöffnet und geschlossen werden können.

Diesen Verschluss haben nur unsere Schrankfächer.

Miete für ein Fach je nach Zeit und Größe  
3—40 Mark.

8 Markt 8  
gegründet 1868.

### Clemens Jäckel

Am Eingang der  
Hainstrasse  
Barthels Hof.

Bringt sein reiches Lager in Neuheiten von  
**Bijouterien, Gold- und Silberschmucksachen**

Billigste Preise! In empfehlende Erinnerung. Billigste Preise!  
Solide Waare besserer Genres. Neueste geschmackvolle Muster. Coulante Bedienung.  
**Specialitäten:** Simili-Brillant-Schmucksachen in feinster Imitation.  
Echte Opale, gefasst in echt Gold, als: Broschen, Ringe, Ohrringe, Colliers, Knöpfe.  
Uhrketten, Medaillons, Anhänger, Ringe.  
Fantasie-Feder-Fächer, echt Strauss u. Gaze.

Photographische Kunst-Anstalt  
**Carl Bellach**

Gellertstrasse nur 12 und 14  
gegenüber der Ortskrankenkasse.  
Aufnahmen bis Abends 9 Uhr.



**C. Bechstein**-Flügel und Pianinos  
**Schiedmayer & Söhne**-Flügel u. Pianinos  
**Steinway & Sons**-Flügel  
Allein-Verkauf bei  
**C. A. Klemm**, Neumarkt 28, I.

Reinigen Sie Ihr  
Kochgeschirr etc.  
nur mit Email-Reiniger „Janet“. Zu  
haben i. d. Wirtschaftsmagazinen etc.

Moderner Haarschmuck:

**Pompadourkämme**  
von 50 Å an

**Empirekämme**  
von 25 Å an

**Seitenkämme**  
Paar von 25 Å an

**Nackenkämme**  
von 50 Å an

**Vorschubkämme**  
von 50 Å an

**Haarkämmer**  
von 10 Å an

empfiehlt in grosser Auswahl

**Rudolph Ebert**  
5 Thomasgasse 5.

Elektrische  
Kronen.

# Carl B. Lorck,

Thomasring 13. Moderne Gaskronen.

Oberzu vier Beilagen.

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 622, Freitag, 7. December 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das 56. Jahr des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. Januar 1901 auf dem Rathausplatz der Königlichen öffentlich ausgestellt.  
Dasselbe enthält:  
Nr. 2757. Bekanntmachung, betreffend die Ein- und Durchfahrt aus Slaggen. Von 27. November 1900.  
Nr. 2758. Bekanntmachung, betreffend die Erteilung von Schleppgutachten für Angehörige in offenen Verhandlungen. Von 28. November 1900.  
Leipzig, den 5. Dezember 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Leibnitz. Rul.

### Bekanntmachung.

Um Mitternacht an dieses Bekanntmachung vom 15. November d. J. bringt mir wiederum zur Kenntnis, daß Montag, den 10. December er. Zeitung 3 Uhr, ein weiterer königlicher Diplomrat im Ingenieur-Institut hier, Brüderstraße 24, unter Eingang II. Stock, befindet.

Leipzig, den 3. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Leibnitz.

### Bekanntmachung.

Um Mitternacht an dieses Bekanntmachung vom 15. November d. J. bringt mir wiederum zur Kenntnis, daß Montag, den 10. December er. Zeitung 3 Uhr, ein weiterer königlicher Diplomrat im Ingenieur-Institut hier, Brüderstraße 24, unter Eingang II. Stock, befindet.

Leipzig, den 3. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Leipzig.

VIII. 2184. Dr. Leibnitz.

### Bekanntmachung.

Den Verlust einer Arbeitsschürze haben angezeigt:  
der Buchdrucker Heinrich Alfred Richter, geb. 8.4. 80 in Görlitz (Sal. 33-97); die Angestellte Gertrud Schreiber, geb. 1.5. 81 in Leipzig (Sal. 33-97); der Buchdrucker Ernst Tille, geb. 4.6. 85 in Lübeck (Sal. 18-99); die Buchdruckerin Pauline Sophie Schulte, geb. 27.2. 88 in Wolfsmühle (Sal. 18-97); Ernst Hugo Gehrke, geb. 25.5. 88 in Leipzig (Leipzig 1900) und Heinrich Paul Walther Otto, geb. 20.11. 81 in Leipzig (Sal. 2872-90); der Zeichner Adolf Fuchs, geb. 13.5. 85 in Reichenbach (Leipzig 1900) und Gottlieb Hermann Georg Tiller, geb. 11.3. 85 in Görlitz (Witten 1899); die Buchdruckerin Wilhelmine Marie Anna Schmidt, geb. 27.8. 82 in Görlitz (Leipzig 4740-97); Frieda Emilie Bauer, geb. 14.2. 84 in Görlitz (Leipzig 4741-98); Maria Katharina Weiß, geb. 15.4. 85 in Berlin (Leipzig 4858-1900); Martha Charlotte Anna Richter, geb. 4.1. 84 in Dierdorf (Wittlich 1898); Emma Frieda Weber, geb. 6.5. 80 in Mainz-Ludwigshafen (Leipzig 634-94); Maria Anna Brunschwig, geb. 3.4. 82 in Bergedorf (Leipzig 20-1900) und Emma Frieda Anna Bröck, geb. 22.5. 85 in Bremen (Leipzig 3817-99); die Schuhmacherin Anna Müller, geb. 15.1. 81 in Bergedorf (Leipzig 4839-90); die Buchdruckerin Margaretha Albert Heimholz, geb. 6.3. 80 in Witten 1.2. (Hörn 1894); Gustav Hermann Hoffmann, geb. 24.2. 82 in Leipzig (Sal. 144-96) und Otto Paul Schneid, geb. 10.1. 82 in Leipzig (Leipzig 1336-96); der Schuhmachermeister Franz Otto Börner, geb. 21.10. 80 in Grimma (Sal. 1898); der Buchdrucker Friedrich Brönn, geb. 6.12. 82 in Leipzig (Leipzig 2561-98); der Schuhmachermeister Curt Reichert, geb. 2.6. 81 in Leipzig (Leipzig 1898) und der Buchdrucker Otto Bruchholz, geb. 16.1. 82 in Görlitz (Leipzig 1897).  
Wer eines dieser Arbeitsschürzen anstreift, wird erachtet, es Sebst 80. II. Übersteht, immer 45 schätzten.  
Leipzig, am 1. Dezember 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Gewerbeamt.  
Dr. Wagner. Begeht.

### Bekanntmachung.

die sogenannten Reserveobdachten betreffend.  
Als sogenannte Reserveobdachten dienen vom 1. Januar 1901 ab nur jene Wagen eingesetzte werden, welche mit dem Reserveobdachten 1900 versehen sind.  
Sanktbestimmungen unterliegen eine Geldstrafe bis zu 30.-Rappen, aufzuheben obliegt. Zur Zeitung und Abstempelung dieser Wagen, welche sich in den und gebrauchsfähigen Zuständen befinden müssen, von 28. November dieses Jahres ab an den Sonntags-Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr beim Polizeiamt, Böhlweg 5, vorgezogen werden.  
Leipzig, am 5. Dezember 1900.  
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Bereitschaft.

### Deffentliche Zustellung.

Die Firma Sachsisches Papierwarenmanufaktur A. Pösch in Leipzig — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Th. Göttsche in Leipzig — klagt gegen den Kaufmann Bruno Tomke, früher in Zittau, jetzt unbekannter Arbeitnehmer, aus Böhlweg, mit dem Antrag auf Verhinderung des Befolgens zur Zahlung von 120.-Rappen, welche nicht 5,-Rappen seit dem 5. Juli 1900, 6.-Rappen 4-Rappen, 7.-Rappen, 8.-Rappen, 9.-Rappen, 10.-Rappen, 11.-Rappen und 12.-Rappen. Sie lädt den Befolger zur mündlichen Verhandlung. Das ist eine sehr bedeutungsvolle Klage, die über England ausgesprochen worden sind. Wo sich Mitglieder der Kräftrat, wenigstens der reichen Kräftrat, zusammenfinden, da sie keinen Leben und Ansehung von jetzt. Da, wo es keine Bedeutung dieser bedeutungsvollen Klage gibt, ist das Leben über und nicht.

Zum ist es eine Thatjache, daß keine englische Provinzialstadt, und sei sie auch noch so groß, irgend welche reiche aristokratische Wohngemeinde aufweist, und die einzige Folge davon ist, daß das Leben in jener Stadt ununterbrochen, vornehmlich und ungestört, langweilig ist.

Dies ist eine der schlagenden Wahrheiten, die über England ausgesprochen worden sind. Wo sich Mitglieder der Kräftrat, wenigstens der reichen Kräftrat, zusammenfinden, da sie keinen Leben und Ansehung von jetzt. Da, wo es keine Bedeutung dieser bedeutungsvollen Klage gibt, ist das Leben über und nicht.

Zum ist es eine Thatjache, daß keine englische Provinzialstadt, und sei sie auch noch so groß, irgend welche reiche aristokratische Wohngemeinde aufweist, und die einzige Folge davon ist, daß das Leben in jener Stadt ununterbrochen, vornehmlich und ungestört, langweilig ist.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend ihre bescheidenen Rente verzeichnen, ja, wenn sie kommen zum Thee zu sich einladen und ja mit Eifer den Nachkoch der Stadt widmen.

Woher kommt es — besonders in den kleineren Städten — eine große Anzahl von Damen der besseren Gesellschaft, die in ihrer Siedlungsgegend

Händlern und Commissarien den Verlauf von Kohlen einzusehen. Vielleicht wäre es auch wünschenswerth, wenn der Staat im Rheinland und in Westfalen sich Eisenbahnen verschaffte, um sich dort einen möglichenen Einfluss zu sichern. Wenn wir mehr Gültiger über die Grenze gelassen hätten, wäre der Schleiermangel in der Landwirtschaft nicht so lästig zu sein und eine größere Produktionssteigerung hätte stattfinden können. Der verantwortliche Minister des Innern war aber wenig engagiert.

„Ich kann daher die preußische Regierung nicht freisprechen von dem Vorwurf, die Kohlenknappheit hervorgerufen und mitgekämpft habe. Auch die Behandlung der Kohlenfrage in der Presse hat zu einer erheblichen Verschärfung der Krise beigetragen. Der preußische Eisenbahnminister sagt: „Wenn wir nicht die Ausfuhrbarkeit nach Holland haben, so gehen die Kohlen auf dem Wasserwege.“ Im preußischen Abgeordnetenhaus dagegen sagten sie, daß die Eisenbahnen den Transport nicht mehr bewältigen können und die Wasserwege notwendig sind. Der Eisenbahnminister ist viel zu beschissen. Die Eisenbahnen können noch viel mehr leisten. Auf jeden Fall ist es eine kundenswerte Mütterung des Centrums, daß die Sache hier zur Sprache gekommen ist. Die ruhige und sachliche Darstellung im Hause wird dazu beitragen, die Gemüther zu beruhigen.“

Minister Bösefeld: „Alle Bergbehörden haben sich dagegen ausgesprochen, den Hinblick auf den kommunistischen Verlauf von Kohlen anzutreten, denn sie sagen mit Recht: Für uns ist die Hauptaufgabe die, daß wir unser Nebenschiff an den Händler los werden. Der Abg. Kampf sagte, der Staat müsse Eisenbahnlinien in Rheinland und Westfalen erwerben. Wenn ich die Macht hätte, dort zu muthen über Bergwerke zu erwerben, so würde ich das nicht sagen.“

Abg. v. Cramm (SPD): „Die Lage ist ernst. Die Regierung fasst und muß etwas dagegen thun.“

Abg. Dr. Poensche (SPD, Ber.): „Das Ausfuhrverbot ist zum Glück mit den bestehenden Handelsabkommen vereinbar. Der Vorschlag des Abg. Grafen Konig, die Briefe indirekt durch den Staat schließen zu lassen, ist unzureichend. Dem Sankt-Peter steht Adenau unparteiisch gegenüber. Die Situation ist dadurch auf die Spitze getrieben worden, daß nächstensmöglich Händler die Conspiration rücksichtlos ausnutzen. Einzelgenossenschaften müssen errichtet und gefördert werden.“

Hierauf verzog sich das Haus.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Tagessitzung: Fortsetzung der heutigen Berathung und Rechnungssachen.

Schluss gegen 6 Uhr.

#### Aus den Kommissionen.

15 Berlin, 6. December. (Privattelegramm.) Die Bezeichnung der Chinavorträge in der Budgetkommission. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute Donnerstag 10 Uhr die Berichtigung des Belegs über den Reichstragsatz für die Expedition nach Ostasien fortgesetzt. Nachdem die ersten drei Tiere, d. h. die Anträge bei der Berichtigung des Reichstragsatzes, bei der Marine und bei der Post und Telegraphenabteilung erledigt sind, steht heute zunächst Nr. 4: Berichtigung des Kämmen- und Wollsewesens sowie Schafzüchter zu

Reisekosten und Unterhaltungen 243 000,- für Verhandlung.

Die Regierung hat eines vertraglichen Entwurfs wegen Berichtigung der Theilnehmer an der ostasiatischen Expedition und ihrer Hinterbliebenen zugesagt. Von einer Beipendelung des Entwurfs wird deshalb abgesehen. Abg. Dr. Boehm (SPD) findet es nicht richtig, daß man eine verschiedene Berichtigung der Hinterbliebenen für die Kämpfer in Ostasien, für die in Afrika und für die Gefallenen von 1870-71 einsetzen läßt. Es wäre richtiger, die Regelung der Sache für alle gleichmäßig und ganz so bald als möglich vorzunehmen. General v. Bredow erfordert, daß der Militärverwaltung die allgemeine Berichtigung der Hinterbliebenen sehr am Herzen liegt, doch es ist ihm dabei jedoch nur eine große Masse daran, welche nicht so schnell erledigt werden kann. Es besteht sich jetzt zunächst darum, den Kämpfern, welche bis freiwillig zu China gereist waren, die notwendigen Preissonderleichtschaften zu geben. Damit könne man nicht machen, daß eine allgemeine Regelung hinausgeschoben werde. Abg. Dr. Sieber (CDU) betont, daß ein befürwortetes Beleg zur Berichtigung der Chinalinie notwendig sei. Dienen Kaufleute müßten die verbündeten Regierungen über den Planen des Reichstags vorlegen, damit er auf dem geschäftserbringungsbedürftigen Wege erledigt werde. Abg. Richter fordert, dieses Ziel anzustreben, bis die Regie über die Beileiben der Chinalinie geistlich erreicht sei. Es ist ja, da die Beileiben noch vor Wiederaufbau nicht erledigt werden könnten, kein gutes vorzugehen. Diese Vorlage wird angenommen und Nr. 4

16 folgt Nr. 5: Reihen einer Reihenliste für die Theilnehmer an der Expedition 70 000,- Die Position wird ohne Debattie bewilligt.

Darauf wird folgender Antrag Richter zur Verhandlung gestellt: „In den vorliegenden gesetzlichen Bemerkung eingesetztes: „Befehl und Reihenfolgen aus den für das Rechnungsjahr 1900 bestimmten Mitteln sind über das Reichstragsatz 1901 nicht zu übertragen. Seien während noch Ausgaben und Rationierungen im Jahre 1900 erledigen, sind dieselben auf den Reichstragsatz zu dringen.“ Hierzu soll auch den Regierungsvorlage zu den Titeln des außerordentlichen Hauses der Betriebe angehört werden: „die vorliegenden Titel bedenkt sich gegenwärtig.“ Abg. Dr. Sieber sieht das Sachverständamtshaus, das jetzt immer mehr Macht und wichtige Bedeutung der Rechnungskommission hat, General v. Heringen: „Was kann bei einem Krieg nicht genau die Rationierungen spezifizieren und welche deshalb mit Rationierungen rechnen. Unterhauptstelle Wiedenbrück verhindert das Rechnungsbuch mit Hilfe aus der früheren Vergangenheit des Reichstags. Abg. Genl. Hamburg-Stern (CDU) kann sich mit seinem Unterhauptstelle nicht einverstanden erklären und ist der Ansicht, daß der Rechnungswert getilgt werden müsse. Abg. Dr. Bödum (CDU) Der Reichstag hat alle Berechtigung, ausdrücklich sein Wiedenbrück in deinen. Eine Strichung des Rechnungswertes werde die Sparsamkeit des Hauses, der behauptet hat, daß Soldaten gewinnt werden sollen, bei gerichtlicher Verurteilung werden. Abg. v. Göttsche: Auch unbefriedigende Prüfung bei die Sache nicht anders zu machen gewesen. Für eine jährliche Berechnung des Reichstags ist eine Rationierung zwischen Reichstag und Regierung wichtig, jamm es auch unter Interesse ist, daß die Expedition bald mit Ersatz bereit steht, daß sie befreit werden müsse, bis später befehlend bestellt werden müsse. Abg. Dr. Sieber betont den Rechtmäßigkeit gegenüber, daß er der Minister und Ministerpräsident seiner Meinung habe machen wollen. Der Reichstragsatz sei verantwortlich, es sei bedeutsam, daß dieser nicht anrechnet sei. Mit Durchsetzung erfolgt keine Beleidigung, beide werden nicht genau gerechnet. Der Reichstragsatz habe die Sache abgelehnt, zur China-Expedition reichtige Sitzung zu nehmen. Abg. Müller-Halda (SPD) sieht dem Abg. Sieber gegenüber fest, daß der Reichstragsatz selbst im Namen des Deutschen Reichs nicht anrechnen darf, der Reichstag habe die Rechtmäßigkeit nicht anerkannt. Abg. Genl. Hamburg-Stern spricht mir mit dem Antrag auf Zuladung und Abg. Richter nimmt vor der Schaffung eines Kolonialstaates. Solche Worte liegen jetzt in der Luft. Wer kann jetzt an die Freiheit des Reichs in Wiedenbrück u. s. w. Die Vertragung wird beobachten. Nachdem Sitzung Freitag Vormittag 10 Uhr.“

17 Berlin, 6. December. (Telegramm.) Im Reichstag brachten die Abg. Sieber, von Henck zu Herrnheim, Mühlberger und Graf Orlitzky sowie verlässliche Nationalliberale einen Antrag auf Verlegung eines Gesetzesvorschlags, durch den eine leistungsfähige Reichsarmee für solche Zwecke und Zwecke eingeführt werden soll, deren Geschäftsführung nachrichten einer monopolierten Chancen angewiesen hat.

18 Berlin, 6. December. (Telegramm.) Im Hotel "de Pologne" fand heute Abend die erste ordentliche Generalversammlung des Bundes der Industriellen (Beiratverein Leipzig-Zwickau-Chemie) statt. Zum ersten Punkte der Tagesordnung Bericht des Vorsitzenden von Sachsen und Württemberg. Die Bildung einer Colonialstelle möge verhindert werden. Der konservative Militärdeutschlands Generalleutnant Freiherr Reitzenhain v. Weidegg stellt mit, daß der diplomatische Auslaß L. S. beraten werden sei. Derbele hat eingewilligt die Sache gezeigt. Sachsen und Württemberg haben sich einverstanden erklärt. Unter die Frage, ob Soldaten genugten werden habt, haben in Sachsen und Württemberg Unternehmungen bestiegen, welche ergaben, daß kein Friedenswilligen bestellt werden müsse und daß eine Unternehmung von Friedenswilligen gewünscht sei, so daß eine Auslösung habe stattfinden müssen. Der Redakteur eines sozialdemokratischen Blattes, der behauptet hatte, daß Soldaten gewinnt werden sollen, bei gerichtlicher Verurteilung werden. Abg. v. Göttsche: Auch unbefriedigende Prüfung bei die Sache nicht anders zu machen gewesen. Für eine jährliche Berechnung des Reichstags ist eine Rationierung zwischen Reichstag und Regierung wichtig, jamm es auch unter Interesse ist, daß die Expedition bald mit Ersatz bereit steht, daß sie befreit werden müsse, bis später befehlend bestellt werden müsse. Abg. Dr. Sieber betont den Rechtmäßigkeit gegenüber, daß er der Minister und Ministerpräsident seiner Meinung habe machen wollen. Der Reichstragsatz sei verantwortlich, es sei bedeutsam, daß dieser nicht anrechnet sei. Mit Durchsetzung erfolgt keine Beleidigung, beide werden nicht genau gerechnet. Der Reichstragsatz habe die Sache abgelehnt, zur China-Expedition reichtige Sitzung zu nehmen. Abg. Müller-Halda (SPD) sieht dem Abg. Sieber gegenüber fest, daß der Reichstragsatz selbst im Namen des Deutschen Reichs nicht anrechnen darf, der Reichstag habe die Rechtmäßigkeit nicht anerkannt. Abg. Genl. Hamburg-Stern spricht mir mit dem Antrag auf Zuladung und Abg. Richter nimmt vor der Schaffung eines Kolonialstaates. Solche Worte liegen jetzt in der Luft. Wer kann jetzt an die Freiheit des Reichs in Wiedenbrück u. s. w. Die Vertragung wird beobachten. Nachdem Sitzung Freitag Vormittag 10 Uhr.“

19 Berlin, 6. December. (Telegramm.) Im Reichstag brachten die Abg. Sieber, von Henck zu Herrnheim, Mühlberger und Graf Orlitzky sowie verlässliche Nationalliberale einen Antrag auf Verlegung eines Gesetzesvorschlags, durch den eine leistungsfähige Reichsarmee für solche Zwecke und Zwecke eingeführt werden soll, deren Geschäftsführung nachrichten einer monopolierten Chancen angewiesen hat.

#### Personal-Veränderungen in der k.sächs. Armee.

##### Offiziere, Fähnrichen u. i. w.

1. Ernennungen, Beförderungen und Verzeugungen.

Den 30. November 1900.

Genl. Bigelow v. Schlägl, Altona, und Colbr. Chef im Garde-Reiter-Regt., unter Beförderung zum Major, verliehen eine Patent, zum Stabs des I. Altona-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“ bestellt. Genl. Genl. und Colbr. Chef zur Lippe-Detmold-Weilensfeld, Oberst, im Garde-Reiter-Regt., zum Altona, und Garde-Chef, verliehen eine Patent, bestellt.

##### B. Abtheitsabteilungen.

Den 28. November 1900.

Hübner, korporals. Oberst, j. D., unter Zusammensetzung der gleichen Person und mit der Gnade zum Tragen des Uniforms des 3. Garde-Regt. Nr. 32 mit den vorstehenden Abzeichen, von der Sitzung als Oberst des Art.-Detz. Regt. Meissens ertheilt.

##### C. Beamte der Militärverwaltung.

Durch Oberhöchstes Heiligtum.

Den 4. December 1900.

Weit, Reisungsbürokrat, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Baubeamten des Bauamtes III, Leipzig, unter 1. December 1900 zum Bauamten-Bauinspektor ernannt.

##### Lebens-Gerüchte.

Der König hat den Hauptleuten und Comp.-Chefs: Graul im 8. Fei.-Regt., Helm. Johann Georg" Nr. 107, v. Hauptquartier des Schles.-Inf.-Regt., Helm. Georg" Nr. 108, den Hauptleuten und Haupt-Chefs: Vollert im 3. Fei.-Art.-Regt. Nr. 32, Liepfer im 2. Fei.-Art.-Regt. Nr. 28 das Ritterfest 1. Klasse des Albrechts-Ordens verliehen.

##### D. Lebens-Gerüchte.

Durch Oberhöchstes Heiligtum.

Den 4. December 1900.

Weit, Reisungsbürokrat, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Baubeamten des Bauamtes III, Leipzig, unter 1. December 1900 zum Bauamten-Bauinspektor ernannt.

# Als Weihnachtsgeschenke

## A. Boehr

Fernsprecher 2078

Passage Steckner

empfiehlt hervorragende Neuheiten in

### Herren-Cravatten, Cachenez, Hosenträgern, Damentüchern, Kragenschönern, Gamaschen

### Handschuh

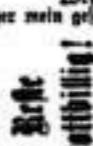
in allen nur denkbaren Arten

⇒ Handschuh-Abonnement. ←

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Wegen Übernahme eines Geschäfts in Berlin beschäftige ich mein langjährig beschäftigtes, höchstlich bekannte Geschäft höchstens aufzulösen, und stelle ich daher mein gesammtes Warenlager, sowie die preiswerten kleinen Waren zu fabrikat billigen, kleinen Preisen zum Verkauf. Ich empfehle z. B.:



**Herrenstoffe**, nur moderne, gebogene Qualitäten,

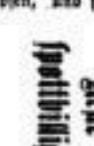
**Damenkleiderstoffe**, in neuen Mustern,

**Gardinen**, höchste Qualitäten, flächig und abgezähnt,

botischen Tawane, Stangenleinen, Jalets, Lüch- und Handtücher, Wäsche u. s. w.

Bei der jüngsten enormen Preissteigerung in unsere Städte eine nie wiederkehrende Gelegenheit zu besonders günstigen Einkäufen.

Hainstr. 19, 1 Treppe. J. Kirstein, Hainstr. 19, 1 Treppe.



Kaffee

feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro 1/2 kg.  
sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro 1/2 kg.

C. G. Lehmann,

Blücherplatz,  
Johannisplatz,  
Südplatz

einer neuen Kastanienreitung bewegen würden, wozu ein weitere Steigerung aller Kolonialen entstehen könnte.

Was sei nun eine Beebung der Verhältnisse verhältnismäßig? Die Regierungen Polens und Österreichs haben zum Theil energische Schritte unternommen, um den Nihilismus zu bekämpfen. Bei uns in Deutschland habe man bisher nur das Eine gethan, daß man den Reichsstaat für Robbe einzuführe. Das ist keine durchgreifende Maßregel. Nun spreche man von einem Aufzubereitend. Dieses sei nicht möglich, weil dann andere Länder, deren Kosten wir brauchen, was mit der gleichen Maßregel beginnen würden. Einmal bedarfet sei es mit der Erziehung der Aufzubereitenden. Diese Maßregel könnte immerhin einen gewissen moralischen Effekt haben. Von größter Bedeutung würde jedoch sein, wenn die Robbe für die Erziehung in jeder Weise erweitert würde. Da werden allerdings entgegengesetzte Erfolge gezeigt. Industriellen Förderung einzuholen bei den Schlägen zur Entfernung. Achtung

am 15. und des Gesamtvertrags sind, um die Kolonialen ebenso zu unterstützen, nur inlicher Bedeutung haben sich immer. Bei den hauptsächlichsten es sich nun ausnahmen, sondern gleichzeitig vorzu-

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen Konkurrenz setzt noch vorwärts Conjunctione zu

### Vermischtes.

**Das „Großherrenmachen“ im Reichskanzlerpalais.**

Ein Berliner Korrespondent der „Domb. Rundschau“ erzählte

folgende kleine Geschichte: „Als der Kaiser Herrn v. Bülow in Bonnburg anfand, daß dieser zum Reichskanzler sei, freute sich Graf Bülow sehr lächelnd respektvoll und vielleicht auch von Herzen. Dann aber glitt doch ein etwas nachdenklicher Zug über sein Gesicht, so daß der Kaiser sich zu der Frage begegnete: „Warum das, Bülow?“ — Herr v. Bülow entgegnete, seine Frau sei ihm eingefallen; gegen das Reichskanzleramt habe sie nichts, doch viel gegen das Reichskanzleramt; denn während ihr jetziges Heim ein wahres Sammelsurium sei, würde man im Reichskanzlerpalais sicher vor Abreisestrich nicht mit dem „Großherrenmachen“ fertig werden. „Geben Sie mir,“ antwortete Majestät beider, „was sagen Sie ihr, ich würde das Meinige für das Großherrenmachen beitreten.“ Ich weiß nicht, wie Herr v. Bülow sich diese Worte gedacht hat. Sicherlich gar nicht; vielleicht hat er auch gehofft, das Kaiserliche Wohl würde eine durchgreifende Restaurierung des Reichskanzlerpalais durchsetzen. Deutlicher wurde einige Tage später bei der Gräfin Bülow ein gewichtiges Buch abgegeben — und zwar auf feierlichen Bezahl. Es enthielt — — einen Centner Seite — den verdeckten Beitrag zum „Großherrenmachen“ im Reichskanzlerpalais. Der Kaiser ist gut und traut entschieden das Gepräge der Wahrheit an sich — fehlt wenn er nicht wahr sein sollte.“ Es ist wahr, so verlief der Rechercher des „Berliner Tagesblatts“, und der auch so wissen.

**Die Gerichte beiden Welttheile haben fortwährend mit der Familie Castellane-Gaulz zu kämpfen. Die Pariser Gerichte hatten die Gräfin de Castellane als Verbrechensträgerin enttarnt und ihrem Bruder Georges Gaulz zum Verstoß ihrer Verdienste angeklagt. Die Gläubiger erheben Einspruch gegen diese Nachnahme, durch die sie sich gefährdet fühlen, und eine Anzahl von ihnen legt bei dem Richter Jugeau in Paris Beschwerde dagegen ein. Dieser Richter trug Kraft des Zivilrechts vor Frau Jan Gaulz den Verjährungsmauer auf, der Gräfin Castellane, geb. Anna Gaulz, ihren Erbanspruch anzufolgen, ermöglicht ihn aber, die Begleichung ihrer Schulden zu verzögern, bis ein Urteil besteht, das von dem Appellations Tribunal in Paris eingehoben oder bestätigt wird. Als Vertreter des Altherrenbürokraten Ulrich-Wertheimer zu London verlangt der Appellant Dittmar 1.500.000 Frs. von der Gräfin. Bei diesem Anhieb erfuhr man, daß das Vermögen der Gräfin sich auf 50 Millionen beläuft und ihr ein Einkommen von ungefähr 4.500.000 Frs. füllt. Dittmar beansprucht, der Gräfin von Castellane jährlich nur 1.250.000 Frs. anzuweisen, das Urteil zur Begleichung der Schulden zu verweisen. Seinerseits soll der Graf Castellane 35 Millionen franz. Schilling haben. Von Haus aus war der Graf durchaus nicht schlecht gestellt, da sein Vermögen einschließlich der höheren Geschäftsführer auf drei Millionen geschätzt wird. (Voss. Ztg.)**

**Ein niederländischer Juristenrechtler im Ausland.** Der Tod des Fürsten Alexander Romanowitsch Tschetlin, Generalgouverneur von Warschau, erfordert die Erinnerung an eine interessante genealogische Legende, die in dem Geschlechte der Romanowitsch gleichsam als Familienlegende fortlebt und noch heute

geschieht noch. Die Familie Romanowitsch bildet nämlich einen Zweig des russischen Fürstengeschlechtes Bagration, das seine Abstammung bis auf den König David zurückführt. Auch der byzantinische Kaiser Konstantin Porphyrogenitus bezeugt in seinen Annalen, daß die Bagratiden von König David abstammen. Besonders für die erste Auflösung dieser Romanowitsch in dem Geschlechte beruht von Bagration erscheint der Umstand, daß der russische „Bolze“, der „Annuario de la noblesse de Russie“ und „Annuario de la noblesse de Russie“ der Russische Adel und der Fürstentum des Fürsten Alexander Romanowitsch bestehen. Diese Bagratiden könnten immerhin einen gewissen moralischen Effekt haben. Von größter Bedeutung würde jedoch sein, wenn man die Robbe für die Erziehung in jeder Weise erweitert würde. Da werden allerdings entgegengesetzte Erfolge gezeigt. Industriellen Förderung einzuholen bei den Schlägen zur Entfernung. Achtung

am 15. und des Gesamtvertrags sind, um die Kolonialen ebenso zu unterstützen, nur inlicher Bedeutung haben sich immer. Bei den hauptsächlichsten es sich nun ausnahmen, sondern gleichzeitig vorzu-

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen neuen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes

ausdruck der Reichtum stießen, da die mäßige geistigen, wie sie wurde sie can- se Gefahr nicht gleich früher für die Reihenwerke zu einer neuen

Conjunctione zu

nehmen. Es nicht eine reinen. Was nun die Kolonialen Robe bestimmen kann, ist ebenfalls aufmerksam zu untersuchen. Die

Weltmarkts nicht dem Mangel, und Sachsen, imormne Steigen

genauer Untersuchung, das wenige verbrauchten, an denen. In Böhmian, im Schlesien lebten beiden Seiten, doch es Norddeutschland auch enorme Stufen eines vollen Wohlstandes</p

**Filz-Schuhe** für Herren 3.-4.  
für Damen 2.-4. für Kinder 1.75.-  
Umtausch nach dem Hause gestattet.

**Gummi-Schuhe** für Herren 3.-4.  
für Damen 2.-4. für Kinder 1.75.-

**Ball-Schuhe,** eleg. mit hohem Schleier,  
mit englischen und grünen Abhängen,  
2.50.-

**Herren-Schlüpfstiefeln** 5.50.-  
**Damen-Leder-Stiefeln** 3.50.-  
**Damen-Stepp-Schuhe** 2.-

**Herren-Schuhfürststiefeln** in eleganter Form 7.50.-  
**Damen-Knöpfstiefeln**, eleganter engl. Schnitt, 6.-  
**Herren-Schaftstiefeln,** hocharbeit, bauchheit, 8.50.-

**Langstiefel** mit und ohne Sohlen,  
13. 14. 15.-

**Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.**

**Herm. Krüger,**  
Reichestr. 45, nahe am Brühl.  
Anerkannt grösste Auswahl in Ofenschirmen,  
Etageren, Ofenbänken, Staffeleien.  
Blumen- u. Serviette, Claviersessel, Rauch-, Salas u. Luther-  
Tische, Cigarr-, Schlüsselschränke, Bordbretter,  
Garderobe, Handtuch- und Zeitungshalter, Noten-,  
Blumenständen, Säulen, sowie alle in dieses Fach ent-  
schlagende Artikel.  
**Einrahmung** von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.  
Lager aller Arten Spiegel.

**Spielwaaren**  
Neuheiten und Specialitäten eigener, sowie  
in- und ausländischer Fabrikate,  
in grosser und mannigfacher Auswahl.  
Unterhaltsame  
Gesellschafts- und  
Kinder-Spiele,  
lehrreiche und nützliche  
Beschäftigungs-Spiele.  
Kinder-Spielereien jeder Art.  
**Adalbert Hawsky, Leipzig,**  
28 Grimmaische Strasse 28.

**Laubsägekasten,**  
Laubsäge-Vorlagen u. Werkzeuge  
in größter Auswahl,  
jeweils  
**Laubsägemaschinen**  
empfohlen  
Petersstrasse 24  
**Paul Kühn,**  
Fabrik von Werkzeugen und Holzwaren.

**Riessner Oefen**  
mit Sicherheits-Regulator  
Beliebteste Dauerbrandheizung.  
Sollid, sparsam, bequem.  
Grande Simmerlast. Moderne Formen.  
reiche Auswahl jeder Preisstufe.  
Durch Epochmachende Patente  
verbesserte Systeme  
Excellente Nachschubversorgung,  
daher ausdrücklich  
Riessner-Oefen  
vertragen.

Hauptniederlage: Paul Kretschmann, Schillerstr. 5, Leipzig.

**Vogt'sche Metall-Putzpomade.**  
UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMADE  
ADALBERT VOGT & CO.  
BERLIN-FRIEDRICHSCHEDE

**Goldene Medaille Paris 1900.**  
Das werthvollste Metallputzmittel laut Analyse Dr. Bischoff.  
Allein höchst prämiert auf den meisten Weltausstellungen.

**NO. 19. N. Herz, NO. 19.**  
nur Reichsstrasse NO. 19.

**Gebr. Just,**  
Leipzig,  
5 Grimmaische Strasse 5, Parterre u. 1. Etage



### Oberhemden

Nachthemden - Uniformhemden -  
Kragen - Manschetten - Trico-  
tagen - Unterzeuge aller Art -

nach Maass.

Für Weihnachten  
bestimmte Aufträge bitten wir  
uns gefälligst möglichst zeitig  
zukommen zu lassen.

**Moët & Chandon**  
Epernay  
**White Star**  
Sec  
zu haben in allen Weinhandlungen.



**Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden**  
für Personen- und Lastbeförderung, für electricischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzzeit.  
**Electriche Fördermaschinen und Förderhaspel.**  
**Schmidt, Kranz & Co., Nordhausen a. H.,**  
Spezialfabrik für Hebezeuge.  
**Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Aurelienstr. 4.**  
Fernsprecher 5560.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.

**Underberg - Boonekamp**  
Semper idem,  
Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:  
**H. UNDERBERG - ALBRECHT**  
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathause in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegründet 1846. FABRIK. MARKE. Gegründet 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohlthinaues Getränk. Auf der Basis  
im Massver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverkrampfungen, Verdauungs-  
störungen, Appetenzlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffl Underberg-Boonekamp  
in einem Glas Zucker- oder Salzwasser gibt eine durchaus verträgliche Limonade.  
Unentbehrlich für jede Familie!  
Das Urteil ist unzweifelhaft: **Underberg-Boonekamp.**

Schmiedeeiserne Blumentische,  
" Palmeblätter, Kleider- und Schirms-  
" ständer, Flaschenschränke, ver-  
schlossbar, Kinderschlitten, Waschtische, Bettstellen für Erwachs-  
ene und Kinder.  
Specialität:

Metallbettstellen engl. Art mit neuester und besserer Stahlspingfeder-Matratze D.R.G.M. № 100 500.

**Carl Schmidt**  
Eisenmöbel-Fabrik.  
Detailverkauf: Grimmaische Str. 31, I.  
Felsche gegenüber.

**Wilhelm Erhard,**  
Leipzig-Lentzach.  
Telephon 5900.  
Holzarbeitstafelfabrik,  
Dampfdruckerei u. Fräserei  
Gigante Düslerie und Bildhauerrei.  
Special-Betrieb für Balkonarbeiten, sowie  
räuml. Bau-Arbeiten u. Mauerarbeiten.  
Holzdruckerei-Druckungen, sowie groß-  
mäßige, ex. persönliche individuelle An-  
gaben zur Ausführung von Balkonarbeiten werden  
nach Wunsch kostengünstig auf telephonische oder  
druckliche Aufzeichnung gemacht.  
Meisterhand und Unterleitung von Bau-  
meistern nur in Preußen, Hannover, N. F. 7.  
Telephon 5900.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 622, Freitag, 7. December 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

980

### Wörter.

**Leipzig.**, 6. December. Wie der erste, so zeigte auch der gefährliche zweite Vierabend des Herrn Hans Wichen eine bestimmte, scharf ausgeprägte Physiognomie. Vierter waren es Vierer der Freiheit, denen der treffliche Künstler, von Herrn Hofkapellmeister Ruths & Co am Blüthner belehrt, sein schönes Talent widmete. Lieber von Dr. Raffen, Dr. Cornelius und Dr. Sommer bildeten das Programm. Lassen sieht in seinen Vierabendcompositionen stets noch auf dem Boden des Volksliedes. Viele seiner bisher gehörigen Erzeugnisse sind von einer großen Innigkeit des Ausdrudes durchdrungen, viele sind aber auch der darin angelegten Volltonen infolfern zum Verhängniß, indem der lebhaftigste und fast stets wirkende melodische Uebergang zuweilen Gefahr läuft, mehr oder weniger sich auf die Seite des Conventionalien, allgemeinen Gewöhnlichkeiten zu neigen. Von hier aus zum Triumphen ist es nicht gut weit. Aber „von Zeit zu Zeit seh' ich den Alten gern“ — man freut sich wohl, hier und da einmal einem Raffen'schen Liede zu begreifen. Ob nicht eine Reihe von sechs Liedern des genannten Autors auf den und jenen Hörer ein wenig ermüdend wirkt, lasse ich dahingestellt sein. Für ein großes Verdienst ist es Herrs Wichen anzuziehen, daß er für Dr. Cornelius eintrat. Die Werke dieses Componisten waren vor zwanzig Jahren so gut wie unbekannt. Ihre Schönheit wußt' völlig während, in Cornelius' Muße mit denjenigen Liszt's und Wagner's aufs Engste verschwimmt. Der Umgang mit Erstem, den Esenius vom Jahre 1853 an mehrere Jahre hindurch in Weimar genahm, hat auch seinen lyrischen Compositionen stets noch einen dorowf begünstigten Stempel aufgedrückt. In einem Brief schreibt der Dichtermüller Esenius einmal, er habe sich einige Stüde zusammengezrümpt — mich dünkt, der Autor hat hier selbst, ohne eigenes Wissen, seine Art recht gekennzeichnet. Viele seiner wüßlichen Lieder sind so ganze Gebäude, so von inneren Reizen erfüllte Traumbildungen, daß ihre Deutung zu den schönsten Aufgaben des noch schaffenden Künstlers gehört. Auf Cornelius' Compositionen läßt sich leicht genau das ansonsten, was Adel Stern von seiner Persönlichkeit überhaupt sagt; nämlich, daß Cornelius eine jener goldenen Naturen war, deren heilige Tiefe und reine Liebenstürdigkeit durch einen Zug fröhlichen Humors noch erquicklicher erscheint, die jedem Empfänglichen einen immer bleibenden Eindruck hinterlassen. Herr Wichen sang unter Anderem die drei Sonette von Cornelius mit großer Erfolge und verdiente damit doppelten Dank, weil gerade diese schönen Gedichtungen eine seltene Beachtung und gerechte Würdigung finden. — Hans Sommer, von dem acht Lieder zum Vortrage gelangten, ist eine ebenso kräftige, kernige, wie auf dem anderen Seite ließ angelegte, sinnige Natur. Seis Schaffen ist durchaus von gefestigter Art, seine Melodik eine reiche und nicht gleich auskämpfende, und seine Charakterisierungskunst eine ganz hervorragend starke. Ein gewisser plastischer Zug und seiner musikalischer Humor lassen sich in seinen Liedern nicht verleugnen. Ist Sommer in seiner Tonsprache stets originell, sie gleicht er auch dem Wortgegenden hundertlichen Belegenheit. Alles, was in seinen Liedern an Empfindungen und Feinheiten nur irgend geborgen ist, wird leicht zu liefern. Auch mit der Wiebergabe dieser Sommer'schen Lieder feierte Herr Wichen einen schönen Triumph, der in Wiebereichnung eines Vorberstanzes gipfelte.

Symphonieconcert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments.  
Leipzig, 6. December. In der Albertthalle fand gestern

unter Herren J. B. Malléhey's Leitung ein Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments auf.

wobei Fräulein Marika Schröder (Sopran) und Herr J. Snorr (Bariton) mitwirkten. Als Hauptwerk des Abends war das Dirigentes Symphonie in H moll anzuhören, die im Anfange des Jahres ihre Erstauflage bei Bonnorum erlebt hat und damals bereits kritisch gewürdigt worden ist. In höheren Tassen glaubten wir, von einer nochmaligen eingehenden Besprechung absehen zu können und begnügten uns mit einigen allgemeinen Beobachtungen. Nicht recht zutreffend erschien die der Symphonie beigegebene programmatische Erläuterung, die, schon in der Form nicht glücklich, sich mit dem thatjählichen Inhalte der Musik zu wenig deckt — ein Zwischenfall, der natürlich einigermaßen stören möchte. Ob der Autor vielleicht in der Eile stand, daß seinem Werke der Charakter des Symphonischen nicht durchgängig gewahrt sei, erst nachträglich zu Programm geprüft hat, um so zum Ganzen als einer wahrhaften Phantasie Verdächtigung zu schaffen, kann dahingestellt werden. jedenfalls hindert das vorstehend Gesagte nicht, den reichen Strophen des Tonsetzers, der durch künstlerische Obliegefreiheit genugsam in Ausbruch genommen, dennoch eine so lebhafte Arbeit verbracht hat, die gewohrende Unterhaltung zu sollen. Complaisant frei auch, daß jeder Saz beifällig aufgenommen und der Komponist schließlich durch Überreichung zweier Lorbeerkränze geehrt wurde. Die Aufführung des Werks sprach von jenseitiger Vorbereitung uns war ganz geeignet, die Leistungsfähigkeit, zu der Herr Matthay in die ihm unterstellte Musterkunst herausgebildet hat, im besten Lichte zu zeigen; jeder Einzelne war mit voller Hingabe bei der Sache. Auch in Marcellini's Ouverture zu „Hans Helsing“ und in dem zuletzt gespielten Bruchstück aus dem ersten Aufzuge des „Pariser“ von Richard Wagner befriedigten Dirigent wie Kapelle die gerechte Weise zu hellenden Ansprüche. Nur nicht zulügen wollte an ein Rondo überzando in C moll von Carl Spohler-Schöpfer von und zu Potsdam, was aber nicht an der Wiederholung sondern an der Composition selbst lag. Auch Ch. W. Widor Chorals Variationen hinterlichen keinen besseren Eindruck, obwohl die Harfenpartie bei Herrn Snorre, der in der Symphonischen verhältnißmäßig mitgeteilt hatte, gut aufgehoben war. Fräulein Schröder, die durch Herrn N. Heyne sehr lobenswerth begleitet wurde, sang diearie der Elisabeth („Dich, liebe Hölle, grüß' ich wieder“) aus Wagner's „Tannhäuser“, L. Bezzano's „Walter“ „Du te lontano“, sowie Bilder von Hugo Wolf („Es ist“), Weingartner („Schuhmacherschuh“) und Delibes („Chanson espagnole“). In diesen Darbietungen befinden die junge Dame, die allerdings ihre Studienfeste noch nicht ganz aus der Hand legen darf, reiche bewegliche Stimmmittel und ein erstaunliches, wohl momentlich für heitere Szenen veranlagtes

Das außergewöhnliche, heut' Abend stattfindende vierte jährliche Symphonieconcert der Capelle des 10. Infanterie-Regiments Nr. 124 unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Jährow im Zoologischen Gartens (s. Programm im Annoncenheft), hat sich der gütigen Wirkung des Organisten Herrn Feist (Orgel), des verschärften Reichsgesangvereins Liedenau unter Leitung des Herrn Cantor Hünckel, sowie der vorzüßlichen Sängerin Fräulein M. Gelbke erfreuen. Weil's ausgeschmückte Wahl der Kirchengesangvereine Liedenau in den beiden genannten Herren getroffen hat, haben dieselben bereits gute Genüge vor der Öffentlichkeit getheilt. Der herausragende Geiger Herr Conzelmeyer Werner wird das Weiteren sein können entwaffnen. Die zur Verwendung gelangende Orgel kommt aus der Fabrik „Leipziger Musikhalle“, vormalss Paul Ehrlich & Co.

**Wag** **Bauer** wird heute Abend, 7½ Uhr, im Rautensteiner lebendigen Kinderabend veranstalten. Nicht allein in Berlin, sondern auch in Wien hat der Künstler fröhlich ge-

Freude mit seinem Spiel verursacht. So schreibt unter Anderen die vorläufige „Musik. Pr.“: „Max Paure begann mit Beethoven und endete mit Liszt, und in all den Werken verschiedenster Herkunft und verschiedensten Charakters vernahm man den auf der Höhe moderner Virtuosenbildung stehenden, formal tabelllosen, den geistigen Gehalt mit hoher Intelligenz zum Ausdruck bringenden Künstler. Niets ist schöpferischer, als die Gewissenhaftigkeit, mit welcher er sich in den Dienst des Werkes stellt, eine Gewissheit, über welche Anmut und Wärme nicht ganz auszuhalten sind. Er ist ein gern gejedelter Gasp und ungeworden, und seine klar und formvollendet gehaltene Virtuosität werden mit selbstlöslichem Tanze erfüllt.“

\* Alfred Neisewanger zieht nach den großartigen Erfolgen drei bisherige Glanzabende Wittstock, den 12. December ein vierter, der zugleich der letzte Konzertabend sein wird. Frau Weigl, die Obermeister Neisewanger's, jetzt allein auf dem Proscenium und zwar mit Original-Kompositionen wie mit Bearbeitungen, lädt Weiberabend zum glänzlichen Ende durch Neisewanger's denkt gerade ohne Blasen basteln. — Tilly Roemer, deren herzliche Stimme im philharmonischen Concert die höchste Bewunderung erregt hat, nach Berlin, den 17. December einem Abend im Saale des städtischen Kaufhauses geben. — Der Bläser und Komponist Kurt Herold aus Hannover zieht Dienstag, den 18. December, ein Concert im Kaufhauskino, für welches die Wittenburg des Herrn Concertmeister Felix Herold in Aussicht steht.

Dr. Ludwig Wöhner ist — darüber besteht kein Zweifel — gegenwärtig der gefestigte Sänger in den Konzertstätten des deutschen Reiches. Die vollen Säle und der den gesunden Rücken zu liegender enthaltsame Besuch lassen die vollzähligen Bewunderer fließen. Nachdem Dr. Wöhner in Bonn die Studien bei Georg Hartmann gemacht hat, trat er in München auf. Einem dortigen Bericht entnehmen wir unter Kaderem: „Das Publikum hatte eine besondere Freude, die Ablenkung nämlich, daß das Organ des Sängers, dieser wichtige Faktor für jede musikalische Recitation, einen leichten Besitzer vorzüglich gewonnen habe. Er voller, lebhafter, mächtiger und zugleich biegamer geworden, — ohne Zweifel das Resultat jünger neuerdings von genommener, sehr gründlicher technischen Studien und Übungen kranken Freibenden Rücksicht. Dadurch gelingt es ihm, seine Vorträge weiter Vervollkommenung und namentlich geprägte Klingehabkeit zu gewinnen. Das er nach dieser Richtung hin gebrachten an Neuen hinzubrachte, ist in hoher Grade bemerkenswert und kommt am glänzendsten Schubert's großartig hingestelltem Fragment an dem „Kreisfuchs“, in Am. Mendelssohn's ungemein bekannten und laudabaren Gesange. Aus dem Requie „Bachkantate“ und Schumann's, bei solchen Vorträge wie nur belieben beiden Gedenken“ aus Schluss als Zugabe präsentiert zur Eröffnung.“

(Eisgejädt.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Museum für  
Völkerkunde.

G. Leipzig, 6. December, I. Kl. am Abend des 13. October  
der 23 Jahre alte Gärtner Reinhold Mar. h. aus Weimar nach  
seiner im vierten Stock eines Grundstücks bei Stimmlichen Stein-  
weg gelegenen Wohnung fort lag er, obwohl es bereits 10 Uhr  
war, noch im gegenliegenden R. dem Schauspieler Platz. Das  
Auge hierbei nahm er einen gläsernen Brillenträger und werf-  
te mit voller Wucht nach dem Schauspieler R. d. das gerüttel-  
mücke, wodurch für den Schauspieler R. ein Schaden von 180 M.  
entstand. Auf den von G. geführten Strafvertrag wurde gegen  
R. Haftung wegen Sachbeschädigung erhoben. R. gab vor rech-  
tlicher Beleidigung an, er sei an jenem Abend in Folge von rech-  
tlichem Eingriff (7 Glas) betrunken gewesen, auch habe er nicht  
nach dem Schauspieler gesehen, sondern nur nach dem unteren höheren  
Theil des Ledestuhls gesiezen, um R. zu erschrecken, der Brillen-  
träger sei aber abgeprallt und ins Schauspiel gelungen. Aus  
den Auslagen des Stadtmagazins R's geht aber deutlich hervor,  
dass R. mit Absicht nach dem Schauspieler geworfen hat. R. wurde  
deshalb unter Verjährungszeit der grellen Robheit und einer Ver-  
feinde wegen einer ähnlichen Sachbeschädigung zu sechs Monaten  
Haftung verurtheilt. Ein Monat gilt als durch die erlittene  
Untersuchungshaft verhobt.

II. Der Postbote H. hatte am 25. April eine Postanordnung über

100 A für den Knabemann Heinrich B. bei Herrn Otto B. abgeliefert. Hat kein Kindergarten öffnet ihm die 37 Jahre alte Karmelit-

lischer. Auf sein Ringzelt öffnete ihm die 35-Jährige mit aggressiver  
erstes Helene Anna C. aus Raumburg und teilte ihm auf freie

Wanderversammlung der Königl. Sächs.  
Militärvereine Alt-Leipzigs.

**Leipzig.**, 6. Dezember. Die Militärvereine b.  
Stadt Leipzig hielten gestern Abend im Saale des  
Hotel Stadt Fürsteneck ihre bisjährige Wanderversammlung ab. Nachdem vom Musikcorps des 18. Kavallerie-Regiments  
mit dem Marsche "Hoch Kaiser, König und Vaterland", der  
Winter der Abend eingeleitet worden war, begrüßte der Vor-  
sitzende des gastgebenden Militärvereins, "Sächsische Ulan-

# Aug. Polich.

Spitzen- u. Pailletteroben		das Neueste auf diesem Gebiete, 200.-A bis 15.-A
<b>Schleier,</b>	Wasch-Schleier Seid. Tüll-Schleier	15.-A bis 50.-A 3.-A bis 15.-A
<b>Fächer,</b>	Papier gemalte Gaze Federfächere	80.-A bis 10.-A 60.-A bis 90.-A 80.-A bis 135.-A
<b>Gürtel</b>	in Gold, Silber, Leder, Seide, Sammet usw.	6.50.-A bis 50.-A
<b>Decorations-Blumen,</b>	Bouquets Blumen Laubzweige	1.40.-A 1.75.-A 1.25.-A bis 10.-A
<b>Pompadour-Taschen</b>	in Seide, Sammet und Baumwolle (10.60.-A bis 45.-A)	
<b>Nähkästen u. Nadeletuis</b>		8.70.-A bis 35.-A 1.50.-A bis 28.-A
<b>Schürzen,</b>	Zierschürzen Wirtschaftsschürzen weiße Schürzen schwarze Schürzen	9.-A bis 30.-A 6.-A bis 50.-A 8.-A bis 90.-A 15.-A bis 100.-A
<b>Kinder-Schürzen</b>		Kittelschürzen 3.—A bis 60.-A Schulschürzen 3.—A bis 50.-A Krabenschürz. 1.75.-A bis 90.-A
<b>Unterröcke</b>	in Seide in Wolle in Baumwolle	80.00.-A bis 11.00.-A 12.50.-A bis 1.90.-A 2.50.-A bis .75.-A
<b>Reformbeinkleider</b>		9.25.-A bis 5.25.-A
<b>PD. Garretten und beste deutsche</b>		

Reform- u. Gesundheits-Corsetten	
	45.-A bis 50.-A
<b>Mützen und Häuben</b>	für Knaben u. Mädchen 3.75.-A bis 60.-A für Mädchen 7.75.-A bis 1.10.-A
<b>Hüte und Barets</b>	für Damen u. Kinder 30.00.-A bis 1.05.-A in Pelz oder Krimmer 13.00.-A bis 1.90.-A
<b>Boas</b>	Feder-Boas 70.00.-A bis 5.00.-A Chiffon-Boas 20.00.-A bis 95.-A Pelz-Boas 60.00.-A bis 90.-A
<b>Muffen</b>	in Pelz 60.00.-A bis 90.-A in Krimmer 2.00.-A bis 75.-A für Kinder 6.50.-A bis 75.-A
<b>Schleifen u. Cravatten</b>	5.00.-A bis 25.-A
<b>Cüll- u. Spitzenshawls</b>	60.00.-A bis 50.-A
<b>Kopfshawls</b>	12.50.-A bis 75.-A
<b>Chenille-Fichus</b>	4.50.-A bis 1.75.-A
<b>Damen-Plaids</b>	16.00.-A bis 1.75.-A
<b>Kopf-Tücher</b>	2.25.-A bis 85.-A
<b>Schulter-Tücher</b>	18.50.-A bis 3.50.-A
<b>Westen</b> gestrickt und gehäkelt	10.25.-A bis 1.75.-A
<b>Seelenwärmere</b>	5.25.-A bis 2.50.-A
<b>Pelerinen</b>	1.75.-A bis 2.50.-A

<b>Fertige Kleider</b>	90,- ♂ bis 30.00 ♂
<b>Kleider-Röcke</b>	49,- ♂ bis 10.50 ♂
<b>Hauskleider</b>	14.50,- ♂ bis 2.90,- ♂
<b>Morgenröcke, Matinées</b>	45,- ♂ bis 3.00,- ♂
<b>Blousen</b>	in Seide in Wolle in Barchent
	45,- ♂ bis 2.00,- ♂ 12,- ♂ bis 5.50,- ♂ 2.25,- ♂ bis 1.75,- ♂
<b>Winter-Jackets</b>	60,- ♂ bis 8.75,- ♂
<b>Paletoots</b>	75,- ♂ bis 11.00,- ♂
<b>Winter-Capes</b>	50,- ♂ bis 7.50,- ♂
<b>Umhänge</b>	70,- ♂ bis 10.00,- ♂
<b>Abend-Mäntel</b>	halblang lang
	60,- ♂ bis 12.00,- ♂ 75,- ♂ bis 12.00,- ♂
<b>Krimmer-Pelerinen</b>	12,- ♂ bis 4.00,- ♂
<b>Ball-Umbänge</b>	36,- ♂ bis 6.00,- ♂
<b>Knaben-</b>	Blousen von 3,- ♂, Kleidchen von 5.25,- ♂ Anzüge von 2.00,- ♂ an Pyjacks und Ueberzieher von 7.50,- ♂ an
<b>Jünglings-</b>	Anzüge Ueberzieher
	von 10,- ♂ an von 13.75,- ♂ an
<b>Mädchen-</b>	Kleider Jacken
	von 75,- ♂ an von 8.50,- ♂ an

Höchst angenehme Personenbeförderung mittelst Rolltreppen (einzig in Deutschland) führt von der 2. Etage auf die Terrasse zur gefälligen Ruhezone im Zwischengeschoss.



**Städtisches Kaufhaus.**  
Heute Freitag, den 7. December, Abends 7<sup>½</sup> Uhr  
**II. Klavier-Abend**  
**Max Pauer.**

**Programm:**

Bach: Präludium und Fuge A moll. Beethoven: Andante Fdur. Schumann: Toccata (op. 7). Pfeiffer: Nocturnes Adur und Edur. Mendelssohn: Lieder ohne Worte No. 1, 22, 34. Chopin: Sonate H moll. Rubinstein: Barcarolle A moll. Moszkowski: Rêve étranger. Liszt: Bénédiction de Dieu. Tarantelle aus "Venezia". Karten à 3, 2 und 1 Kr. bei C. A. Klemm (9-1, 3-7). Für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Heisel.

**Zoologischer Garten.**  
Heute Freitag Abend Anfang 8 Uhr

**IV. populäres Symphonie-Concert**

von der vollzähligen Capelle des 10. Inf.-Regts. No. 134.

Direction: Herr Königl. Musikdirektor A. Jahrow.

Unter gütiger Mitwirkung

von: Fr. M. Geibke, Sopran; Herrn Organist Fest, Orgel; sowie des verstaubten **Kirchengesangvereins Lindenau**,

unter Leitung des Herrn Cantor Hissel.

Zur Aufführung gelangt u. a.:

Ouverture „Medea“ von Cherubini, **Symphonie C dur** (mit der Schlussecke) von Mozart, **Fantaisie appassionata** von Vieuxtemps für Violin (Herr Concertmeister Werner), **Gesänge** aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Orgel a. d. Fabrik, **Leipziger Musikwerke** vorm. Paul Ehrlich & Co.

Eintritt 60 Pf. Von Abends 7 Uhr ab 50 Pf.

NB. Dauerkarten für 1901 gültig.

NB. Dauerkarten für 1901, gültig vom Lösungstage ab, für Familien à 25, bis zu 3 Personen à 20, für einzelne Person à 16, Semesterkarten zu à 5, sind in unserem Bureau, Pfaffendorfer Straße 29, zu haben.

**Städtisches Kaufhaus.**  
Sonnabend, den 8. December, Abends 7<sup>½</sup> Uhr

**II. Liederabend**

**Anton Sistermans.**

Karten à 3, 2 u. 1 Kr. bei C. A. Klemm (9-1, 3-7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Heisel.

**Internationale Mozartgemeinde.**  
**VI. Musikalische Aufführung**

Sonntag, den 9. h., 11 Uhr Vorm., im Hotel „Fürstenhof“.

Mitwirkende: Frau L. Sondermann aus Dresden (Gesang); Quartettvereinigung der Herren Kolb, Dem. v. Berlepsch u. Klett, Herr Gustav Borchers (Gesang), Herr Joachim (Viol.), Herr Railland (Clavier), Herr Rudolf Wille (Flöte), Aris f. Soprano: Vol. avete un cor felice, Ronde Dür, & Flöte, Quartett Dür, Lieder, Sonate Dür f. Viol. u. Piano.

Billets bei den Herren Pabst und Zschöcher, Reservierter Platz 2 Kr. Uuroserv. 1 Kr. Mitglieder die Hälfte.

**Musikinstitut M. Katzsch**  
Dritte Abendunterhaltung

Freitag, den 7. Dec. 1900, im Institutorial, Albertstraße 27, I.  
Eintrittsprogramm derselbst, sowie in der Hof-Musikalienanstalt P. Pabst, Neumarkt No. 26, zu haben.

A. v. Sporer, Dir.

**Deutsche Ost-Afrika-Linie.**  
Regelmäßige Postdampfer-Verbindung  
unter Vertrag mit dem Deutschen Reiche zwischen  
**Hamburg-Ost- und Süd-Afrika**

mittlerst erstklassiger Reichspostdampfer.

Von **Hamburg** (Zwischenhäfen anlaufend) nach

Mombasa, Tanga +, Zanzibar +, Dar-es-Salaam +, Kilwa, Lindi, Mikindani, Ibo, Mozambique +, Quelimane, Chinde, Beira +, regelmässig alle 14 Tage durch den Suez-Canal, zunächst:

Reichspostdampfer ab Hamburg: ab Nenepel:

• "Gouverneur" Capt. Stahl, 2 Jan., 18. Jan.

+ "Admiral" - Bohnsack, 16. Jan., 1. Febr.

• "Reichstag" - Kley, 30. Jan., 15. Febr.

Die mit einem + bezeichneten Dampfer laufen nur die mit gleichem Zeichen versehenen Häfen an und ankommen dorthin, sowie auch nach Chinde Passagiere aller Clasen, Ladung indessen nur nach Chinde und Beira.

Die mit einem \* bezeichneten Dampfer nehmen Passagiere und Ladung nach allen genannten Häfen.

Von **Hamburg** nach Delagoabay und Durban (Zwischenhäfen anlaufend) regelmässig alle 14 Tage, abwechselnd durch den Suez-Canal und um das Cap der guten Hoffnung, zunächst:

Reichspostdampfer ab Hamburg: ab Nenepel:

\* "Admiral" Capt. Bohnsack, 16. Jan., 1. Febr.

"König" - Doher, 30. Jan., —

\* "Kaiser" - Weisskam 13. Febr., 1. März.

Die mit einem \* bezeichneten Dampfer fahren durch den Suez-Canal, die übrigen um das Cap der guten Hoffnung.

Von **Hamburg** (Zwischenhäfen anlaufend) nach Capstadt, Port Elizabeth und East London, alle 4 Wochen über die **Canarischen Inseln**, zunächst:

Reichspostdampfer ab Hamburg: ab Las Palmas:

"König" Capt. Doherr 30. Jan., 11. Febr.

"Kronprinz" - v. Issendorff, 27. Febr., 11. März.

In Übereinstimmung mit dem diesjährigen Fahrplan werden noch expediert:

Reichspostdampfer ab Hamburg: ab Nenepel:

"General" Capt. Zemlin, 19. Decbr., 3. Jan.

Die Dampfer haben vorzügliche Einrichtungen für Passagiere in allen Clasen.

Direkter Durchverkehr von einhunderttausend Plätzen nach sämtlichen Anlandshäfen.

Alle Güter müssen spätestens zwei Tage vor Abgang des Dampfers liegenommen sein.

Näheres entnehmen die Agenten;

in **Hamburg**: wegen Passage die **Hamburg-Amerika-Linie**.

Abteilung Personen-Verkehr, Hamburg,

sowie wegen Frucht und Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg,

Afrikahaus, gr. Reichsbankstr. 25/33.

**Hôtel de Prusse.**  
Sonnabend, d. 8. Decbr., Ab. 8 Uhr  
**Réctal Littéraire de Alphonse Scheler**

Prof. de diction à l'université de Genève.

**Programme:**

Ami, j'aim les vers de Féraudy.

L'exposition (fragments), Plat volontas de

V. Hugo, Consolances de Beethoven de

Massel. La brosse (poésie nouvelle) de

Edmond Rostand, La demande (comique) de

Renard, Triplet de Scheler, La Fol

(poésie chinoise) de Tarvan, English people (historique) de Normand, Petit Stephen

Girard (comique) de Alius, L'œil de veau (comique) de Courteline, La musique (Scène militaire) de Charles Leroy, Modern monologues comiques de Jean Mezin.

Places illustrées à 8 et 2 Kr. chez

C. A. Klemm. Pour les étudiants de l'université, les écoutes et les pensionnats

prix modérés.

**Cigarren-Auction.**

Freitag, den 7. Decbr. d. J. kommen in Leipzig, Seeger Str. 30, das vert. von früh 10 Uhr ab 12,000 gute Cigarren und 3000 Zigaretten gegen solide Bezahlung zur öffentlichen Versteigerung.

**Trummits.****Nachlass-Auction.**

Heute Freitag Nachm. 2 Uhr versteigerte hier Lange Str. Nr. 37, I. Sägh. Zihle, Stühle, Bettpfle mit Matratze, Lampen, Bilder, Wirtschaftsgeschäfte u. c. Carl Frohsberger, Auctionator n. Tz.

**Auction**

Sonnabend, den 8. December, und folgende Tage von 10 bis 12 Uhr bis 11 Uhr Burgstraße 11, im Rahmen.

**1 Posten reinvolleter Damen-**

kleiderstücke, Sachen,

Seinewand, Hemdentuch,

4 Gentner Knäckwurst,

1 großer Posten Weine, als

Roh- und Weißweine,

Malaga, Portwein, Madeira, Sautet,

Teet und Cognac, dazu 1 großer Posten

Spielwaren und Cigarren

und Musik-Automaten.

C. A. Schlegel, Auctionator.

**Oeffentliche****Versteigerung.**

Sonnabend, den 8. d. Mts., Vorm.

10 Uhr, versteigert ist in Altenburg einen

großen Posten

**Einlage- und****Deckpapier**

zur Gartengenähtabnahme zwangsmässig gegen

solide Bezahlung.

Glasmosaik in Schmid's Ausstellung,

Altenburg, den 4. December 1900.

Führer, Gerichtsvollzieher.

**Verkauf!**

Zum Zwecke der Unterhaltung unter den Besitzern können folgt das im Grundriss des Städtebaus Blatt 65 eingetragene (siehe Blätter 1-6) Speichergrundstück

mit Anschlussgleis, am Bahnhof

Stadt Altenburg belegen, mit allen Gebühren versteigert werden.

Das Grundstück mit dem vorhandenen Garten ist 910 qm groß, die in einem kleinen Zuhause befindliche Gebäude eignen sich verhältnisweise zur Lagerung von Getreide, Soden u. c.

Die Versteigerung findet am

29. December er. Nachm. 3 Uhr,

im Geschäftsräume des Unternehmers in

Gasse a. S., gr. Steinstraße 15, I., statt,

neu zugelassen werden.

Wegen einer Verhöhung der Kosten welche man sich an den im Grundstück wohnenden Leuten erwartet, Herrn

Beige werden.

Herr a. S. der 28. November 1900.

Der Justizrat Albert Herzfeld.

**Auction in Hamburg.**

Dienstag, 11. December, Sonntagsabend

11 Uhr pünktlich, im Güter- u. Unter-

nehmen, Grimm 3, für Notzuhörung von 8

an 8, über in Bachmann's Hanse-Lager-

häuser, Steinwärder, lagende, per Zugspitze

„Spitze“ und „Norm“ von Goldeisen

aufgestellt.

Die Güter sind bestimmt für den Verkauf

ab 10 Uhr, ab 11 Uhr, ab 12 Uhr, ab 13 Uhr, ab 14 Uhr, ab 15 Uhr, ab 16 Uhr, ab 17 Uhr, ab 18 Uhr, ab 19 Uhr, ab 20 Uhr, ab 21 Uhr, ab 22 Uhr, ab 23 Uhr, ab 24 Uhr, ab 25 Uhr, ab 26 Uhr, ab 27 Uhr, ab 28 Uhr, ab 29 Uhr, ab 30 Uhr, ab 31 Uhr, ab 32 Uhr, ab 33 Uhr, ab 34 Uhr, ab 35 Uhr, ab 36 Uhr, ab 37 Uhr, ab 38 Uhr, ab 39 Uhr, ab 40 Uhr, ab 41 Uhr, ab 42 Uhr, ab 43 Uhr, ab 44 Uhr, ab 45 Uhr, ab 46 Uhr, ab 47 Uhr, ab 48 Uhr, ab 49 Uhr, ab 50 Uhr, ab 51 Uhr, ab 52 Uhr, ab 53 Uhr, ab 54 Uhr, ab 55 Uhr, ab 56 Uhr, ab 57 Uhr, ab 58 Uhr, ab 59 Uhr, ab 60 Uhr, ab 61 Uhr, ab 62 Uhr, ab 63 Uhr, ab 64 Uhr, ab 65 Uhr, ab 66 Uhr, ab 67 Uhr, ab 68 Uhr, ab 69 Uhr, ab 70 Uhr, ab 71 Uhr, ab 72 Uhr, ab 73 Uhr, ab 74 Uhr, ab 75 Uhr, ab 76 Uhr, ab 77 Uhr, ab 78 Uhr, ab 79 Uhr, ab 80 Uhr, ab 81 Uhr, ab 82 Uhr, ab 83 Uhr, ab 84 Uhr, ab 85 Uhr, ab 86 Uhr, ab 87 Uhr, ab 88 Uhr, ab 89 Uhr, ab 90 Uhr, ab 91 Uhr, ab 92 Uhr, ab 93 Uhr, ab 94 Uhr, ab 95 Uhr, ab 96 Uhr, ab 97 Uhr, ab 98 Uhr, ab 99 Uhr, ab 100 Uhr, ab 101 Uhr, ab 102 Uhr, ab 103 Uhr, ab 104 Uhr, ab 105 Uhr, ab 106 Uhr, ab 107 Uhr, ab 108 Uhr, ab 109 Uhr, ab 110 Uhr, ab 111 Uhr, ab 112 Uhr, ab 113 Uhr, ab 114 Uhr, ab 115 Uhr, ab 116 Uhr, ab 117 Uhr, ab 118 Uhr, ab 119 Uhr, ab 120 Uhr, ab 121 Uhr, ab 122 Uhr, ab 123 Uhr, ab 124 Uhr, ab 125 Uhr, ab 126 Uhr, ab 127 Uhr, ab 128 Uhr, ab 129 Uhr, ab 130 Uhr, ab 131 Uhr, ab 132 Uhr, ab 133 Uhr, ab 134 Uhr, ab 135 Uhr, ab 136 Uhr, ab 137 Uhr, ab 138 Uhr, ab 139 Uhr, ab 140 Uhr, ab 141 Uhr, ab 142 Uhr, ab 143 Uhr, ab 144 Uhr, ab 145 Uhr, ab 146 Uhr, ab 147 Uhr, ab 148 Uhr, ab 149 Uhr, ab 150 Uhr, ab 151 Uhr, ab 152 Uhr, ab 153 Uhr, ab 154 Uhr, ab 155 Uhr, ab 156 Uhr, ab 157 Uhr, ab 158 Uhr, ab 159 Uhr, ab 160 Uhr, ab 161 Uhr, ab 162 Uhr, ab 163 Uhr, ab 164 Uhr, ab 165 Uhr, ab 166 Uhr, ab 167 Uhr, ab 168 Uhr, ab 169 Uhr, ab 170 Uhr, ab 171 Uhr, ab 172 Uhr, ab 173 Uhr, ab 174 Uhr, ab 175 Uhr, ab 176 Uhr, ab 177 Uhr, ab 178 Uhr, ab 179 Uhr, ab 180 Uhr, ab 181 Uhr, ab 182 Uhr, ab 183 Uhr, ab 184 Uhr, ab 185 Uhr,

# Neuster Erfolg — Höchster Nährwerth ETWEISS-CAKES

Weltausstellung Paris 1900  
goldene Medaille

Rollen von ca. 36 Stück 25-

Hannover  
Cakes-Fabrik

Leinenhaus Friedrich & Lincke Petersstr. 13.

Nachdem unser reich illustrierter

## Katalog für 1901

fertiggestellt ist, bitten wir unsere verehrte hiesige Kundschaft, denselben an unserer Kasse abfordern zu wollen.

Leinenhaus Friedrich & Lincke Petersstr. 13.



**Gebr. Reiche,**  
Leipzig-Plagwitz,  
Alte Straße 5, Fernspt. 5418,  
Möbeltransport und Spedition,  
empfiehlt zur Beladung  
1 gr. Wagen nach Berlin,  
1 - - - Dresden,  
2 - - - von Dresden,  
1 - - - Dresden,  
1 - - - Posen t. B.  
zu billigen Preisen u. günstiger Belieferung.  
Übernahme von Stadtmülligen.  
Vertreter des Allgem. Europ.  
Möbeltransport-Verbandes  
für Leipzig und Umgebung.

**Internationales  
Detectiv- u. Institut:  
Auskunfts-** Institut:  
Neumarkt 1  
u. Brühl 3.  
Prospe. frei.

Detectiv- u. Institut "Davorit"  
Neumarkt 25, I. Stock, frei.  
Engl. u. franz. Correspondenzen etc.  
überlegt sachgemäß und prompt  
Uralich, Schenkenhofstr. 21, I. rechts.

Welt's höchsten und Geschäftsstätten über-  
tragen einen  
tüchtigen u. energischen Juristen  
als aus dem Geschäftshaus heraus  
Ringen und Nachdenken?  
Offizier unter I. S. 8643 befindet  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Grundstücksverwalter**  
zunächst noch einige Grundstücke in Vermietung  
zu übernehmen. Off. u. B. 64 Opp. d. Bl.

**Nur 10 Mark**  
Büro in Düsseldorf nach jeder Wohl-  
gebürtig in Reihe genommen. Atelier Neustadt  
38, III. Zeitraum aufsteigend beständig erh.

**Zur Ausfertigung v. Patentartikeln**  
der  
**Maschinenbranche**

ausgeführt sind  
**A. Schuricht, Schneid, Dingelstädter 51, I.**

**Puppen** Reparaturen hand und  
billig Billingsg. 18, port.

Zeppier-Werke jeder Art weichen gas  
und billig aufgeführte Porzellan 46, IV. r.

**Sammelblatt** Reparatur von 25 qm an

Billingsg. 7.

**Frack** u. Gehrock-Anzüge  
Lath-Institut  
Hainstraße 9. I. A. Dachs.

**Frack**- u. Gehrock-Anzüge verleiht  
H. Uhlmann, Untermarkt 8.

**Glegone Bräde** u. Geschäftsbüro  
verleiht J. Klauder, Schloßg. 9.

**Frack**- u. Gehrock-Anzüge  
verleiht H. Otto, Ritterstr. 27.

**Pferde**  
werden sanfter und gesicherter  
Mitt-Latzerfall

**Weststraße 81.**

**Gutshende** Schuhme. Jodets. fertigt  
Gummis. 32, III. 9. Mindest.

Secure erhabene Waschfeuerin empf. Rö-

ff. u. P. P. 14 an Wollfuss. Ritter, Seip. Et. 25.

**Wäsche** in jeder Qualität  
Stockenstr. 14, I.



Für Weihnachten  
ohne Qual der  
Wahl:

Vollständig gebunden  
Neueste  
Viertel- und Semestrale Auflage  
Andrees  
Grosser  
HANDATLAS  
126 Haupt- u. 138 Nebenkarten  
und 186 Kartenblättern nach Neuerordnung  
Preis 28 M.  
In Leder gebunden 32 M.

Unsere Zeit steht im Zeichen des  
Weltverkehrs, und in welcher Zeit ist es  
Weltgericht, welches Gebild, das die  
Ereignisse des Tages nur halbwegs  
verfolgt und mit seiner Arbeit  
sich selbst, einen grossen Hand-  
und Spezialisten zu besetzen.

Eine unvergleichlich wertvolle  
Weihnachtsgeschenk!

Verlag von Völker & Klarwig  
in Berlin und Leipzig.

Zu beziehen  
durch alle Buchhandlungen.

**DRESDEN**  
**HOTEL du NORD**

Besitzer Alwin Hensel  
früher Leipziger Palmengarten.

**Oschaker Fikwaaren**  
das weitans beste aller Fabrikate:

Damen-Schuhe, Damen- und Herrenpantoffeln, Fabrikschuhe,  
Kinder-Schuhe, Herrenconverschuhe, Hausschuhe mit Zily-  
und Ledersohlen, Einlegesohlen und Einzelschuhe  
empfiehlt das Specialhaus

**Wilhelm Sterzel, Colonnadenstr. 1.**

**Nette billige Spezialitäten**  
in astronomischen Theater-  
und Kinohäusern.  
Nr. 129. Theaternglas mit  
Zuckerzucker, Wiederschall, mit  
nebli. Eint. . . . . € 5.50.  
Nr. 129. Theaternglas, Peri-  
mutter, Rosalinde ver-  
goldet und verziert, nebst Glas. € 10.  
Nr. 150. Topf-Feldscherer u. Theaternglas  
nebst Glas und Namen . . . . . € 7.50.  
Nr. 155. Neuer Militär-Feldscherer mit  
Sonneblumen in schwungvoller Glas- und  
Dekoration und Theaternglas. € 12.  
O. H. Meder, Inhaber für Leipzig  
11 Markt 11.  
Brillen- und Klemmer-Fabrik.  
Zillertal, Rosolog Nr. 21 Markt.

**O. H. Meder, Markt 11.**

Ein überragend überall wertvolles  
Weihnachtsgeschenk!

Verlag von Völker & Klarwig  
in Berlin und Leipzig.

**Stereoscop-Apparat**  
mit 25 interessanten u. lehrreichen Bildern,  
Zerkleinerungen u. Gruppen für € 4.— empfiehlt  
O. H. Meder, Markt 11.

**Pelzsachen,**  
alles ehr. alle Sorten Gülters, Muffen,  
Vorhänge, Herren-Mützen und Brägen  
solche bis Weihnachten zu einem tolligen  
Preise verkauft werden.

**Ch. Reiss,**  
Brauhaus  
dicht neben Stadt Freiberg.  
Bitte, genau auf Firma zu  
achten.

**Ein heller Kopf**

verarbeitet Preis  
Dr. Oetker's Badspülze 10 qm  
Dr. Oetker's Badspülze 10 qm  
Dr. Oetker's Badspülze 10-20 qm  
Dr. Oetker's Badspülze 15, 30, 60 qm  
Dr. Oetker's Küchenrechte Grate

**Eugen:**  
Aumann & Co., Raumzahl 12,  
Robert Börner, Gremial's Garten 9,  
Paulus Heydenreich, Weißstraße 39,  
Loesche Kaul Nachf., Brunnensche Strasse 7,  
Gebrüder Lödts, Holländische Strasse 12,  
Lerche & Co., Storchstraße 45,  
Gustav Mackendorf, Götzen-Strasse 31,  
H. F. Röhring, Schmiedstraße 11,  
Thiemerkand & Scheibner, Seifer Str. 11.  
Vertreter:  
Holzapfel & Büchner, Jacobstraße 5.

**Jeden Freitag Schlecht!**  
Gesäßliche magere Brats, Brats und  
Leberwurst bei

**Dietzel's Wws.** früher Krobitzsch,  
Delicatessen-Geschäft, Gremialenstraße 10.

Gändern und Gänsern empfiehlt ich mein **Waffentager** in  
Neujahrs-, Ansichts- und Gratulationskarten,  
Galanterie- und Kurzwaren.  
Für kleine Artikel für Kinderdeckerungen und Tombolas.  
Robert Becker, 14 Sternwartenstraße 45.

**Wijnand Fockink**

Gegründet Amsterdam im Jahre 1879  
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.  
Hoflieferant I. M. der Könige der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Kostlich in allen besseren Delicatessen- und Weinhandlungen.

**Chocolade**

für Feinschmecker aus der Fabrik von:

**F. Marquis-Paris** in allen Originalpackungen.  
**Rod. Lindt-Bern:** Tablett, Croquettes, Napolitains, Pastilles, Omelette Bernese etc.

**Kohler-Lausanne:** Fondant-Chocolat, Chocolat, Lasques de Châtel, Chocolat à la Noisette etc.

**Th. Hildebrand-Berlin:** Tafel-Chocoladen à Pfd. 1,00—4 M., Katzenzungen, Moosbrödchen.

**Savotti-Berlin:** Gefüllte Chocoladen, Pralines u. Fondants, os. 20 div. Sorten, à Pfd. 2—4 M., Bonbons in allen Preislagen.

Für Blutarme, Bleichsüchtige, Magen- und Darmleidende, Reconvalecenten und Kinder:

**Nähr- u. Kraft-Chocoladen,**  
von ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen:  
Dr. Lahmann's Nährsalz-Chocolade, à Pfd. 1,00 und 2 M., Dr. Disquis' Albumin-  
Gesundheits-Eis-Chocolade (für Bleichsüchtige), à Pfd. 2 M., Prof. v. Mering's Kraft-Chocolade (Brust für Leberkrank), à Pfd. 2,40 M., Cassier Hafer-Chocolade, à Carton 60 qm, Trupan-Chocolade, à Pfd. 2,40 M., Plaxmon-Chocolade, à Pfd. 2 M., Sautière-Bruch-Chocolade, à Pfd. 1,20 M. etc.

empfiehlt in feinster, frischer Ware, Versandt nach auswärts gegen Nachnahme, bei 5 Pfnd franc. Man verlangt Preisrechnung.

**Otto Hein vorm. A. F. Fomm,**  
Specialgeschäft für Cacao und Chocolade,  
Leipzig, Kurprinzstraße 1, Nähe Rossplatz.

Den jetzt ab geben jede Woche frische Sendungen ein vor:

**Sarotti-Lebkuchen**

(anerkannt seines Qualität für Feinschmecker)  
auf Chören, Gläser, Banille, Weckgläser, Chocolade-Blätter in Beden u. Schachtel,  
Gesamtgläsern, Blätterstein von Wiegert u. Haberlein, Blätter aus 10, 25,  
50, 100, 150, 250, 350, 450, 550, 650, 750, 850, 950, 1050, 1150, 1250, 1350, 1450, 1550, 1650, 1750, 1850, 1950, 2050, 2150, 2250, 2350, 2450, 2550, 2650, 2750, 2850, 2950, 3050, 3150, 3250, 3350, 3450, 3550, 3650, 3750, 3850, 3950, 4050, 4150, 4250, 4350, 4450, 4550, 4650, 4750, 4850, 4950, 5050, 5150, 5250, 5350, 5450, 5550, 5650, 5750, 5850, 5950, 6050, 6150, 6250, 6350, 6450, 6550, 6650, 6750, 6850, 6950, 7050, 7150, 7250, 7350, 7450, 7550, 7650, 7750, 7850, 7950, 8050, 8150, 8250, 8350, 8450, 8550, 8650, 8750, 8850, 8950, 9050, 9150, 9250, 9350, 9450, 9550, 9650, 9750, 9850, 9950, 10050, 10150, 10250, 10350, 10450, 10550, 10650, 10750, 10850, 10950, 11050, 11150, 11250, 11350, 11450, 11550, 11650, 11750, 11850, 11950, 12050, 12150, 12250, 12350, 12450, 12550, 12650, 12750, 12850, 12950, 13050, 13150, 13250, 13350, 13450, 13550, 13650, 13750, 13850, 13950, 14050, 14150, 14250, 14350, 14450, 14550, 14650, 14750, 14850, 14950, 15050, 15150, 15250, 15350, 15450, 15550, 15650, 15750, 15850, 15950, 16050, 16150, 16250, 16350, 16450, 16550, 16650, 16750, 16850, 16950, 17050, 17150, 17250, 17350, 17450, 17550, 17650, 17750, 17850, 17950, 18050, 18150, 18250, 18350, 18450, 18550, 18650, 18750, 18850, 18950, 19050, 19150, 19250, 19350, 19450, 19550, 19650, 19750, 19850, 19950, 20050, 20150, 20250, 20350, 20450, 20550, 20650, 20750, 20850, 20950, 21050, 21150, 21250, 21350, 21450, 21550, 21650, 21750, 21850, 21950, 22050, 22150, 22250, 22350, 22450, 22550, 22650, 22750, 22850, 22950, 23050, 23150, 23250, 23350, 23450, 23550, 23650, 23750, 23850, 23950, 24050, 24150, 24250, 24350, 24450, 24550, 24650, 24750, 24850, 24950, 25050, 25150, 25250, 25350, 25450, 25550, 25650, 25750, 25850, 25950, 26050, 26150, 26250, 26350, 26450, 26550, 26650, 26750, 26850, 26950, 27050, 27150, 27250, 27350, 27450, 27550, 27650, 27750, 27850, 27950, 28050, 28150, 28250, 28350, 28450, 28550, 28650, 28750, 28850, 28950, 29050, 29150, 29250, 29350, 29450, 29550, 29650, 29750, 29850, 29950, 30050, 30150, 30250, 30350, 30450, 30550, 30650, 30750, 30850, 30950, 31050, 31150, 31250, 31350, 31450, 31550, 31650, 31750, 31850, 31950, 32050, 32150, 32250, 32350, 32450, 32550, 32650, 32750, 32850, 32950, 33050, 33150, 33250, 33350, 33450, 33550, 33650, 33750, 33850, 33950, 34050, 34150, 34250, 34350, 34450, 34550, 34650, 34750, 34850, 34950, 35050, 35150, 35250, 35350, 35450, 35550, 35650, 35750, 35850, 35950, 36050, 36150,







**Gutempföhler, mit Registratur und Amtswesen durchaus vertrauter junger Mann für geschäftliches Bureau zum baldigen Auftritt gesucht.**

Offerten mit Angabe der Gehaltsbeschreitungen unter Beifügung des Zeugnisschriften und Lebenslaufs unter C. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Koch & Korselt,**  
Postortstelegraph, Reichenberg i. Böh., benötigt Bakerbeiter und Fertigmacher  
1. August; nicht intones u. gut stimmen können, werden bevorzugt. Ein Kind und Dienst, Lebenshaltung, Verhältnis entsprechender Gehalt.

**Ein tüchtiger Fertigmacher**

sofort gesucht  
Firma Tischendorf, Glashüttemacher, Zeit, Neumarkt 18.

Über 5. Böschung, gesucht Büropostwarte 45.

Zapfergebäude auf Baum und Seiten

grätzte Südstraße 18, Städter.

Offerten unter F. 100 auf dauernde Stellung

**1 Rockschneider,**

**1 Hosen- u. Westenschneider,**

A. Peckstein, Vorna.

Junge gen. Bekleid. für sofort, evtl. über

Zeitung. Postamt Sonnenhof holt v.

7-Uhr Besitzstelle, 19. Wimbergerstraße.

**Schiffsjungen**

gesucht für Transatlantische Reisen

J. Brandt, Oberbaus, Altona, Hamburger Straße 22.

**Lehrling gesucht**

Wir suchen für unter Kaufmännisches

Gewerbe einen jungen Mann als Bedienst.

für nächste Übers. in dem Betrieb des

Groß- u. Feinhandels - Vermögensverwal-

tung und der Steganographie (Futter, Ober-

berger) möglichst s. Off. Ausgabe zur Ein-

ladung des Kunden der Schuhzasse erbeten.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen

mit beständiger Gehalt.

Peppia, Niederrheinstraße 14.

Für ein großes Colonialwaren-Geschäft

zu Kriegszeit wird Chora 1901 ein junger

Mann mit einfache. Kenntnisse als

**Lehrling**

unter günstigen Bedingungen gesucht. Röhr

und Rohr in Halle. Offerten u. Z. 734

an die Expedition des Blattes erbeten.

Für Übers. haben

einen Lehrling

mit einf. Kenntn. gesucht für Güter.

**Rethwagen, Liebau & Co.**

Großhandelswaren-Ausg. Grünau, Str. 32.

Kaufmännischer Lehrling

sofort gesucht. Gehalt erhält. Gef.

Off. u. C. 234 Expeditionsseite dieses Blattes erbeten.

**Lehrling**

mit natürlichem guten Schulunterricht zu

vorstellbarer Bedingung in ein Gesch-

äftshaus, Tüx und Spulen-Groß-

Geschäft per Übers. 1901 gesucht.

Offerten unter C. 224 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

**Hellner-Lehrlinge**

für sofort u. Übers.

lade. Vierzig, 8. I.

Off. 1. ab. Februar-Dinner, 1. ab. Februar,

Spitzen. (8. I.) mit Güte, 2. Handarbeiten

Bernhardt. A. Löffel, Kleiderstraße 16, II.

Echte sofort eines Haushalter

Gebäude Hof, Windmühlente.

**Junger Markttheater, mit**

elektrotechnischen Artikeln

näher vertraut, von einem Ver-

triebsgeschäft die Produkte als Packer

sofort gesucht. Spezielle Werber

wollen ihre Waren unter R. S. 20

ausgestellt werden lassen.

**Tüchtiger Ausschachter,**

zweig. energischer Vorarbeiter,

für dauernde Arbeit gesucht.

**Erlich & Sohn,**

Berliner Straße Nr. 71.

Tüchtiger Ausfärer für leichten Tisch.

Ged. Fahrer der Art. besorgt leicht

C. A. Steinbach, Städteritz,

Großküchenmeister.

**Junger Arbeitsbüro-**

sofort gesucht Hugo Günther, Berliner Str. 69.

Ged. Bürobüro- u. Bürobüro- u. Regalbüro,

17-21, 21-22, 22-23, 23-24, 24-25, 25-26, 26-27, 27-28, 28-29, 29-30, 30-31, 31-32, 32-33, 33-34, 34-35, 35-36, 36-37, 37-38, 38-39, 39-40, 40-41, 41-42, 42-43, 43-44, 44-45, 45-46, 46-47, 47-48, 48-49, 49-50, 50-51, 51-52, 52-53, 53-54, 54-55, 55-56, 56-57, 57-58, 58-59, 59-60, 60-61, 61-62, 62-63, 63-64, 64-65, 65-66, 66-67, 67-68, 68-69, 69-70, 70-71, 71-72, 72-73, 73-74, 74-75, 75-76, 76-77, 77-78, 78-79, 79-80, 80-81, 81-82, 82-83, 83-84, 84-85, 85-86, 86-87, 87-88, 88-89, 89-90, 90-91, 91-92, 92-93, 93-94, 94-95, 95-96, 96-97, 97-98, 98-99, 99-100, 100-101, 101-102, 102-103, 103-104, 104-105, 105-106, 106-107, 107-108, 108-109, 109-110, 110-111, 111-112, 112-113, 113-114, 114-115, 115-116, 116-117, 117-118, 118-119, 119-120, 120-121, 121-122, 122-123, 123-124, 124-125, 125-126, 126-127, 127-128, 128-129, 129-130, 130-131, 131-132, 132-133, 133-134, 134-135, 135-136, 136-137, 137-138, 138-139, 139-140, 140-141, 141-142, 142-143, 143-144, 144-145, 145-146, 146-147, 147-148, 148-149, 149-150, 150-151, 151-152, 152-153, 153-154, 154-155, 155-156, 156-157, 157-158, 158-159, 159-160, 160-161, 161-162, 162-163, 163-164, 164-165, 165-166, 166-167, 167-168, 168-169, 169-170, 170-171, 171-172, 172-173, 173-174, 174-175, 175-176, 176-177, 177-178, 178-179, 179-180, 180-181, 181-182, 182-183, 183-184, 184-185, 185-186, 186-187, 187-188, 188-189, 189-190, 190-191, 191-192, 192-193, 193-194, 194-195, 195-196, 196-197, 197-198, 198-199, 199-200, 200-201, 201-202, 202-203, 203-204, 204-205, 205-206, 206-207, 207-208, 208-209, 209-210, 210-211, 211-212, 212-213, 213-214, 214-215, 215-216, 216-217, 217-218, 218-219, 219-220, 220-221, 221-222, 222-223, 223-224, 224-225, 225-226, 226-227, 227-228, 228-229, 229-230, 230-231, 231-232, 232-233, 233-234, 234-235, 235-236, 236-237, 237-238, 238-239, 239-240, 240-241, 241-242, 242-243, 243-244, 244-245, 245-246, 246-247, 247-248, 248-249, 249-250, 250-251, 251-252, 252-253, 253-254, 254-255, 255-256, 256-257, 257-258, 258-259, 259-260, 260-261, 261-262, 262-263, 263-264, 264-265, 265-266, 266-267, 267-268, 268-269, 269-270, 270-271, 271-272, 272-273, 273-274, 274-275, 275-276, 276-277, 277-278, 278-279, 279-280, 280-281, 281-282, 282-283, 283-284, 284-285, 285-286, 286-287, 287-288, 288-289, 289-290, 290-291, 291-292, 292-293, 293-294, 294-295, 295-296, 296-297, 297-298, 298-299, 299-300, 300-301, 301-302, 302-303, 303-304, 304-305, 305-306, 306-307, 307-308, 308-309, 309-310, 310-311, 311-312, 312-313, 313-314, 314-315, 315-316, 316-317, 317-318, 318-319, 319-320, 320-321, 321-322, 322-323, 323-324, 324-325, 325-326, 326-327, 327-328, 328-329, 329-330, 330-331, 331-332, 332-333, 333-334, 334-335, 335-336, 336-337, 337-338, 338-339, 339-340, 340-341, 341-342, 342-343, 343-344, 344-345, 345-346, 346-347, 347-348, 348-349, 349-350, 350-351, 351-352, 352-353, 353-354, 354-355, 355-356, 356-357, 357-358, 358-359, 359-360, 360-361, 361-362, 362-363, 363-364, 364-365, 365-366, 366-367, 367-368, 368-369, 369-370, 370-371, 371-372, 372-373, 373-374, 374-375, 375-376, 376-377, 377-378, 378-379, 379-380, 380-381, 381-382, 382-383, 383-384, 384-385, 385-386, 386-387, 387-388, 388-389, 389-390, 390-391, 391-392, 392-393, 393-394, 394-395, 395-396, 396-397, 397-398, 398-399, 399-400, 400-401, 401-402, 402-403, 403-404, 404-405, 405-406, 406-407, 407-408, 408-409, 409-410, 410-411, 411-412, 412-413, 413-414, 414-415, 415-416, 416-417, 417-418, 418-419, 419-420, 420-421, 421-422, 422-423, 423-424, 424-425, 425-426, 426-427, 427-428, 428-429, 429-430, 430-431, 431-432, 432-433, 433-434, 434-435, 435-436, 436-437, 437-438, 438-439, 439-440, 440-441, 441-442, 442-443, 443-444, 444-445, 445-446, 446-447, 447-448, 448-449, 449-450, 450-451, 451-452, 452-453, 453-454, 454-455, 455-456, 456-457, 457-458, 458-459, 459-460, 460-461, 461-462, 462-463, 463-464, 464-465, 465-466, 466-467, 467-468, 468-469, 469-470, 470-471, 471-472, 472-473, 473-474, 474-475, 475-476, 476-477, 477-478, 478-479, 479-480, 480-481, 481-482, 482-483, 483-484, 484-485, 485-486, 486-487, 487-488, 488-489, 489-490, 490-491, 491-492,







